

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **34 (1925)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

## REVUE SUISSE DES HOTELS

N<sup>o</sup> 6

BASEL, 5. Februar 1925

N<sup>o</sup> 6

BALE, 5 février 1925

**INSERATE:** Die einseitige Nonparcellen oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

**ABONNEMENT:** SCHWEIZ: Jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Zuzusatz für Postabonnemente 20 Cts. AUSLAND: jährlich Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

**Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins**



**Organe et propriété de la Société suisse des Hôteliers**

**ANNONCES:** La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

**ABONNEMENTS:** SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 20 cts. en plus. Pour l'étranger, 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Erscheint jed. Donnerstag

Vierunddreissigster Jahrgang  
Trente-quatrième année

Paraît tous les jeudis

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85.

Redaktion und Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel.  
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: A. Kurer.

TELEPHONE  
Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle.  
Druck der Graphischen Anstalt Otto Walter, A.-G., Olten.

Compte de chèques postaux No. V, 85.

### Fremdenstatistik-Hefte pro 1925/28

können von jetzt ab zu Fr. 2.— das Stück beim Zentralbureau bezogen werden.

### Mitglieder-Bewegung Mouvement des membres

Neuanmeldungen.  
Demandes d'admission.

	Beiten
M. Dr. Aug. Widmer, Instituts médicaux Val Mont et La Colline, Gilon	140
Tit. Blaussee-A.-G., Hotel und Pension Blaussee, Kandersteg-Blaussee	40
Hr. Hans Huggler, Hotel Bellevue, Mürren	30
Sig. Avv. G. B. Nicola, Albergo Pensione Ravizza, San Bernardino	60
Tit. Geschwister Decurlins, Hotel und Kurhaus Oberalp, Sedrun	40
Hr. Oscar Burgener, Hotel Burgener, Stalden (Wallis)	20
Hr. Alois Küng, Hotel und Pension Rigi, Vitnau	35
Frau Wwe. Clara Straub, Pension Bellevue, Weggis	20
Hr. Max Landerer, Kurhaus Sand, bei Baden-Baden	—

Mutationen.  
Mutations.

Hr. Leonhard Hofmann, ausser Hotel Weisses Kreuz & Sonne, Brunnen, nach Hotel Métropole au Lac & Drossel, Brunnen	70
---	----

### Vereinsnachrichten

#### Alliance Internationale de l'Hôtellerie.

Wie hier bereits kurz gemeldet, findet am 6./7. Februar im Zentralbureau in Basel eine Konferenz der Direktoren und Sekretäre der Landesverbände Belgien, Frankreich, Italien und der Schweiz statt. Zur abschliessenden Besprechung gelangt zunächst die Angelegenheit der Schaffung des Internat. Stellenvermittlung- und Personalauswahldienstes im weitesten Sinne des Wortes, mit dessen Organisation und Funktionen die Alliance Internationale de l'Hôtellerie bekanntlich den Schweizer Hotelier-Verein beauftragte. Unser „Hotel-Bureau“ wird dadurch ersprechenden Ausbau erfahren. — Sodann wird die Frage der internationalen Ordnung der Reisegepäckversicherung einlässlicher Beratung und Prüfung unterliegen und eventuell auch noch das Gebiet der Automobilversicherung in Erörterung gezogen.

### Feuilleton.

#### Durch Hotelreformen zum Reformhotel.

Plauderei von A. Minicieux.

Frau Statistika, die als edle neugierige Evaschöcher ihr Stumpfnäsen bekanntlich in alles steckt, wird gewiss in frohen Zahlen bereits vertragen haben, wieviel mehr Reisende und Winter- resp. Jahrgäste die Schweizer Hotels aufweisen, wieviele darunter ihr eigenes Heim in Acht und Bann getan haben und das Hotelleben nie wieder gegen ihr früheres eintauchen möchten! Besonders bei den alten Jahrgängen der Frauen: die sogenannten „Einspänner“. Unter diesen unterscheiden wir: Lieberherrn Unverheiratete, unreife Geschiedene, tränen- und rührselige Witwen, seltener der Artikel „Lustige Witwe“, dagegen chronische Strohwitwen, die eine Ehe par distance geschlossen haben, in der beide Teile

### Schweizer Hotelführer.

Die Vorarbeiten für die Ausgabe 1925 sind nahezu abgeschlossen, sodass mit dem Auslandsversand rechtzeitig auf den üblichen Termin begonnen werden kann. Auch die Verbreitung ist, entsprechend der stetigen Zunahme der Verteilungsstellen, eine noch weit umfassendere als in den letzten Vorjahren. Bedient werden u. a. namentlich die Agenturen und sonstigen offiziellen Vertretungen der Schweizer Verkehrszentrale und der Schweizer Bundesbahnen, sowie die grösseren Verkehrs- und Reisebureaux des In- und Auslandes im extensivsten Sinne des Wortes. Gewinn dadurch die Propaganda durch unsern Hotelführer, auch zufolge Steigerung der Auflage — Ausgabe 1925 gleich 200,000 Exemplare — immer mehr an Umfang und Kraft, so soll aber trotzdem die übrige Werbearbeit der Mitgliedschaft keineswegs vernachlässigt werden. Vielmehr empfiehlt es sich, das Mittel der Propaganda allüberall richtig auszubauen, sei es kollektiv oder dem Einzelbedürfnis entsprechend, und die guten Reise- und Verkehrsverbände mit Spezialprospekten, Broschüren etc. reichlich zu bedienen. Wir erwarten dies des bestimmtesten namentlich für den neugeschaffenen Auskunftsdienst des Zentralbureau in Basel, dessen bisherige Inanspruchnahme durch das Reisepublikum zu den besten Hoffnungen berechtigt.

Unsere Mitgliederhotels, Kur- und Verkehrsvereine, Transportanstalten etc. werden hiemit in ihrem eigenen Interesse erneut ersucht, auch diese unsere Auskunftsstelle mit Werbematerial ausreichend zu beliefern.

### Propaganda in Egypten.

Unsere Vereinsmitglieder wollen gefl. davon Vorwerk nehmen, dass sich das „Inquiry Office for Travel in Switzerland“, Shepherds Hotel, Kairo, instinktiv auch mit dem Vertrieb von Propagandamaterial der Sektionen und Mitgliederhotels des S. H. V. beschäftigt. Um auch den Reiseverkehr Ägypten-Schweiz entsprechend zu heben und zu fördern, ersuchen wir um prompte Zustellung allen erforderlichen Werbematerials direkt an die obgenannte Vertretung der Bundesbahnen in Egypten.

### Generalzolltarif.

Die am 28. Januar auf Einladung und unter Vorsitz von Direktor Kurer, dem Chef der Gruppe Handel des Schweizer Gewerbeverbandes (inklusive Hotellerie und Gastwirtschaft), im Hotel Schweizerhof, Olten, tagende Vertreterkonferenz der verschiedenen dieser Gruppe angehörenden Organisationen nahm in einer ganzläufigen Sitzung Stellung zu dem Entwurf betr. den Generalzolltarif. Die Beratungen erzielten den allseitigen Willen, bei aller Respektierung des Grundsatzes der Solidarität der verschiedenen Volksgruppen die besonderen Bedürfnisse unserer Kreise auf Grund einlässlicher Prüfung zum Ausdruck zu bringen und deren weitmöglichste Berücksichtigung erwirken zu suchen. Den Vertretern der Gruppe Handel in Direktion und Zentralvorstand des Schwei-

zer. Gewerbeverbandes wurden Richtlinien in diesem Sinne mitgegeben. Erfreulich war an den Verhandlungen namentlich auch die Konstatierung, dass gewisse Positionen des Generalzolltarifentwurfes gerade mit Rücksicht auf die Existenzfähigkeit der Hotellerie und ihre Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem Wettbewerb des Auslandes als übersetzt bezeichnet und Milderungen verlangt wurden. Der beste Beweis dafür, welche grosse Bedeutung in Kreisen von Handel und Gewerbe der volkswirtschaftlichen Rolle des Gastgewerbes beigemessen wird. Es wird im Laufe der kommenden Monate Gelegenheit geben, die Rückwirkung zu hoher Zollgebühren auch nach dieser Richtung hin hier zu würdigen. Im übrigen geht dem Zentralvorstand und den Sektionen in den nächsten Tagen in dieser Angelegenheit ein orientierendes Zirkular der Direktion zu.

### Kursaausspiele.

Zu der Frage der Erstreckung der Toleranzfrist für die Kursaausspiele für das Jahr 1925 wird uns geschrieben:

(Mr) Der Entscheid des Bundesrates in der Angelegenheit der Kursaausspiele, der mit den vier Stimmen der Herren Haebelin, Haab, Chuard und Molli gegen die drei Stimmen der Herren Schullhess, Scheurer und Musy erfolgte, wird die Bundesversammlung in die Lage versetzen, nochmals Stellung nehmen zu müssen. Dass es im Ständerat, der das Postulat Keller mit 26 gegen nur 7 Stimmen angenommen hat, beim ersten Entscheid sein Bewenden haben wird, darf als selbstverständlich betrachtet werden; weniger sicher ist, ob nicht der Nationalrat sein ablehnendes Ergebnis, das bei zahlreichen Absenzen mit nur 68 gegen 55 Stimmen erzielt wurde, also einen Zufallsentscheid darstellt, in Wiedererwägung zieht. Eine Aenderung seiner Stellungnahme ist natürlich für diese spätere Stellung des Rates wie der einzelnen Mitglieder zu einer allfälligen neuen Initiative auf wiederholte Abänderung des Artikels 35 der Bundesverfassung völlig unpräjudizierbar, hätte aber immerhin zur Folge, dass diejenigen Zentren des schweizerischen Fremdenverkehrs, an denen dieser aus den Kursaausspielen Nutzen zieht, ihm diesen Nutzen nochmals zuwenden können. Das ist von weit grösserer Bedeutung als derjenigen einer „Einlagfliege“: denn noch immer liegt unser Gastgewerbe an den Folgen einer zehnjährigen katastrophalen Krise darnieder. Es wäre aber auch unlogisch, ihm auf der einen Seite durch die Fortsetzung der Hilfsaktion, die in der Hotel-Fremdengesellschaft verkörpert ist, zu helfen und damit die absolute Notwendigkeit der Hilfeleistung anzuerkennen, andererseits aber es eines weiteren Hilfsmittels in einer Zeit zu berauben, in welcher es desselben noch dringend bedarf. Man hat es in den betroffenen Kreisen mit Bedauern vermerkt, dass die Opposition gegen die Postulate Zimmerli-Keller gerade aus Kreisen hervorgegangen ist, deren verlorene Gebiete selbst — durch die Bundeshilfe für Uhrenindustrie — in reichem Masse das Entgegenkommen des Bundes zugewilligt erhalten, und zwar mit ein-

helliger Zustimmung der heute von ihnen verkürzten Eidgenossen.

Es scheint vielfach die Ansicht zu herrschen, dass der Wegfall der Kursaausspiele auf den Fremdenverkehr ohne Einfluss bleiben werde, weil die für die Aufrechterhaltung der unerlässlichen Attraktionen erforderlichen Mittel auch anderswie aufgebracht werden könnten; auch fräut man den Kursaausspielen Reserven zu, über die sie nicht verfügen. Ganz abgesehen davon, dass die Spiele an sich eine Attraktion sind, die eine besonders bei schlechter Witterung — Sommer 1924!! — unersetzbare Einrichtung darstellen, kann den mit Steuern und Abgaben schon sonst reichlich bedachten Fremdenplätzen nicht zugemutet werden, aus eigenen Mitteln, d. h. aus den Börsen der Steuerzahler, die Ausfälle zu decken. Eine Erhöhung der Fremdenauflagen aber vermindert unsere Konkurrenzfähigkeit, die ohnehin aus mehr als einem Grunde gegenüber dem valutastärkeren Ausland im Hintertreffen steht. Bleibt es beim bundesrätlichen Entscheid, so wird sich schon 1925 ein rigoroser Abbau in Vielem nicht umgehen lassen, was der Hebung des Fremdenverkehrs diene. Die Folgen werden nicht diesen allein treffen, sondern unsere gesamte Volkswirtschaft. Und was soll moralisch durch den Wegfall der Kursaausspiele gewonnen werden? — Am Ende der Entwicklung steht, wie es Carl Spittler voraussagte, das — Tingeltangel an Stelle der Kunst. Fiat justitia, pereat mundus!

### Internationale Ausstellung für Binnenschiffahrt und Wasserkraftnutzung Basel 1926.

(Korr.)

Schon sind zwanzig Jahre verflossen, seit auf Veranlassung von Ingenieur Rudolf Gelpke die ersten Versuche unternommen wurden, den Rhein zwischen Strassburg und Basel mit Dampfern und Kähnen zu befahren. Der rasch aufblühende Verkehr und seine stete Zunahme haben seither die Bedeutung der Rheinschiffahrt zur Genüge bewiesen. In weitsichtiger Weise hat die Stadt Basel diese neue Entwicklungsmöglichkeit wahrgenommen und die Bestrebungen der prosperierenden Schiffahrt tatkräftig unterstützt. Bereits im Jahre 1907 wurde der linksufrige Rheinhafen St. Johann dem Betrieb übergeben. In den letzten Jahren entstanden auf dem rechten Ufer die Hafenanlagen von Kleinhüningen, ein Hafengebäude und einen Verladequai im offenen Rhein umfassend, die seit 1922 im Betrieb stehen und im Jahre 1926 ausgebaut sein werden.

Mit diesem Zeitpunkt tritt Basel in die Reihe der rheinischen Hafensstädte ein. Die Schweiz ist dauernd mit dem Meere verbunden, sie besitzt eigene Hafenanlagen auf eigenem Boden. Das Eingangs zur Schweiz ist um einen Zufahrtsweg reicher geworden.

Die Beendigung des Rheinhafens Kleinhüningen bietet nun der Stadt Basel den willkommenen Anlass, durch eine internationale Veranstaltung öffentlich kundzutun, dass sie an einem Wendepunkt ihrer Entwicklung an-

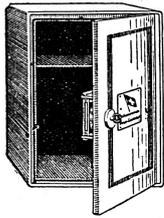
Schlafstelle benutzen. Darum sollte auch das Schlafzimmer, in dem man nebenbei mehr schlecht wie recht wohnen kann, einem Wohnzimmer weichen, in dem man mehr recht wie schlecht schlafen kann. Man möbliere den vom Fenster abgelegenen Teil mit Bett, Waschkommode und Nachttisch, die andere Hälfte mit Möbeln, die den diversen Neigungen zum Lesen, Schreiben, Nähen oder sonstigen Arbeiten Rechnung tragen, ohne der Tagessiesta zu vergessen. Bei letzterer ist nicht dringend genug die Beseitigung eines Möbelstückes anzupfehlen, das mal eine „Klage wegen fahrlässiger Tötung“ nach sich ziehen könnte: die aus zwei Teilen bestehende Chaise-longue, die erbarungslos auseinanderzürselt, wenn man seine müden Glieder ausstrecken will und wie durch die Spalte in den tiefen Abgrund versinkt eine Art Katastrophe veranlassen kann. Wozumal ich nicht oft genug der so ungeschuldig verdamnten Waschkommode einen tiefempfunden Nekrolog widmen kann. Und zwar: Sie verbreitert die sie verdrängende weissporzellanene Waschgelegenheit mit fließendem Wasser wird, desto mehr wächst die Trauer um die Verlorene. Und je kleiner das Hotel, in dem

die Neuerung angebracht wird — desto grösser wird der Seufzer um die verlassene Glichtel: Wohin mit den Sachen, die man auspackt, die sich in ihrem Innern so hässlich niederlassen und ausbreiten konnten? Selbst der ganze Wasservorrat der Fontänen im Versailler Schlossgarten könnte hier quantitativ nicht ersetzen, was einem qualitativ verloren ging. Ideal wäre ja schon — nur einen Hahn mit heissem Wasser neben der Waschtoilette, oder aussen in bequem erreichbarer Nähe, Office, eventuell! Für die Damen, die dem Wälspruch: „Bediene dich selbst!“ nicht huldigen, gibt's schliesslich elektrische Knöpfe — ein leiser Druck und das „holde Mägdlein“ befriedigt sämtliche Heisswassergelüste. Dieser Knopf (oder ein zweiter!) muss unbedingt, um der Seelenruhe alter Damen willen, in der Rolle des Brom natrium vom Bett aus erreichbar sein. Im Sterbefalle ist es doch entschieden vorzuziehen, dies vorher per elektrischer Klingel zu melden — aber auch leben bleibend ist er von unbegrenzter Nützlichkeit und Annehmlichkeit. Um der Waschkommode wieder zu allen Ehren zu verhelfen, möchte ich die ingenieure Erfindung nicht unerwähnt lassen, wie man bei Raummangel aus diesem einen Mö-





# Hotelzimmer-Tresor



## der Schweiz. Tresor-Gesellschaft, Zürich

zur Bequemlichkeit für den Gast und zur Beruhigung und Arbeitsentlastung für das Hotelbureau selbst.

Vermietung gegen Jährl. Pauschalsumme unter Einschluss einer Einbruch-Diebstahl-Versicherung des Tresorinhaltes von Fr. 5000.— bis 50,000.— pro Tresor und höher.

Selt 10 Jahren in ersten Häusern bestens eingeführt.

Referenzen und Auskunft, sowie ausführlichen Prospekt durch

die Direktion der Schweizer. Tresor-Gesellschaft Zürich

Stockerstrasse 37 — Telephon S. 44.40

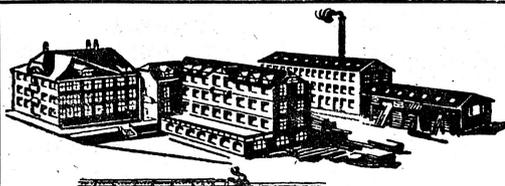
## Das künstlerische Anrichten der feinen kalten Gerichte und Prunkplatten

wie sie in den erstklassigen internationalen Hotels und Restaurants den Gästen geboten werden, behandelt in einem fortlaufenden Kapitel die Halbmonatschrift „Die Küche“, Zeitschrift für Kochkunst und Tafelwesen, Küchentechnik und Organisation. Die von einem Spezialisten der kalten Küche in unserer Lehrküche hergestellten Gerichte und Prunkplatten werden an Hand instruktiver Zeichnungen, die teilweise auch den Werdegang zeigen, ausführlich beschrieben. Wer dafür Interesse hat, abonniere „Die Küche“. Das Abonnement kostet beim Bezug durch die Post vierteljährlich nur 2.50 Gmk., direkt vom Verlag unter Streifenband jährlich 10 Gmk. Bei sofortiger Jahreszahlung wird die Prachtbanddecke am Jahreschluss gratis geliefert. Probe-nummer durch den Verlag: Internationaler Verband der Köche in Frankfurt a. M., Windmühlstrasse 1 (Kochkunst museum).

## Verbessern Sie Ihre Tennisplätze!

mit uns em vorzügl. bewährten Spezial-Material

damit die alljährlichen Erneuerungs- u. Unterhaltungsarbeiten fortläufig wegfallen. Prima Referenzen. Teermakadamwerke A.-G., vormals Gebrüder Sutter, Basel. Tel. Safran 1418.

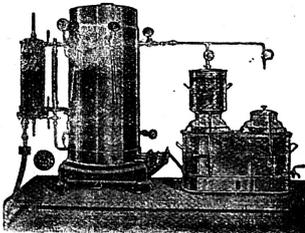


## MÖBELFABRIK J. MEER & CIE., HUTTWIL

Leistungsfähigste und billigste Bezugsquelle für HOTEL-MOBILIAR Ausstattungen von kompl. Schlafzimmern, Restaurations-Sälen, Hallen und Verandas ERGÄNZUNGSMÖBEL

Sämtliche Fournituren für Bettelagen wie Drilch, Rosshaare etc. TEPPICHE — LAUFER — VORHANGSTOFFE Mastersondungen zu Diensten. — Sündiges Lager von über 200 Zimmer-einrichtungen. Referenzen zu Diensten. Gegründet 1876

## M. SCHAEERER A.-G., BERN APPARATEBAU - Postfach 11626



Spezialabteilung „Wirtschafts- Maschinen“ Alleinfabrikanten des Dampfkoapparates „Reicherts“ „Breakfast“ für Gas und Elektrizität Warme Getränke u. Speisen zu jeder Tageszeit Höchste Auszeichnung Kochkunst-Ausstellung Luzern Erstklassige Referenzen Verlangen Sie Prospekte

## Seltene Gelegenheit für Hotelier

Umständehaber ist ein bestrenommiertes Hotel Per sofort zu sehr vorteilhaftem Preise zu verkaufen. Das Objekt ist in der Nordostschweiz gelegen, das ganze Jahr offen, besitzt 110 Betten, zwei Dependancen, grosse Parkanlagen und hat bedeutenden Autoverkehr aufzuweisen — Gute Rendite nachweisbar. Nur tüchtige, seriöse Fachleute, denen mindestens Fr. 50,000.— Barmittel für die Anzahlung und den Betrieb zur Verfügung stehen und sich an Hand erstklassiger Referenzen ausweisen können, belieben sich zu melden an Schweizerische Hotel-Treuhand-Gesellschaft Börsenstrasse 15, Zürich. 2476

DIE RICHTIGE ADRESSE FÜR Bestecke & Tafelgeräte in Ia Versilberung Gebrauchs- & Luxusgegenstände Wiederversilberung Reparaturen

## Gesucht

für Gross-Restaurant (Jahresbetrieb) Chef de service

Nur bestempfohlene Bewerber wollen sich melden unter Chiffre B. T. 248) an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Aktiver Teilhaber

Hotelier, 30er, durchaus versierter Fachmann, sich eignend zur Führung eines mittleren Familien- und Passanten-Hauses in Fremden- und Industriestadt gelegen. Der Betrieb wird mit einem Gas-no-Cinéma verbunden. Herren (eventl. Ehepaar), die entsprechende Eigenschaften aufweisen, belieben umgehend Offerte einzureichen unter Chiffre G. N. 2471 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## GESUCHT:

Leiter oder Leiterin für das Verkehrsbureau Kandersteg. — Gute Umgangsformen, sprachkundig u. schriftgewandt. Jahresstelle. — Annahmungen bis 15. Februar an Verkehrs-Verein Kandersteg.

## Sous-Directeur

dans une des plus grandes maisons de luxe dans le sud, Suisse, avec meilleures références et clientèle personnelle, et offre direction pour l'été, év. à l'année. Ecrire sous chiffre K. L. 2439 à la Revue suisse des Hôtels, Bâle 2

Versilberung von Bestecken etc. seit 20 Jahren, nach Christofflmanier

VERNICKLUNG Auffrischen aller Metallwaren. Albert Kngl, Seefeldstr. 11, Zürich. 202 K

## PIANOS ELECTRIQUES ORCHESTRIONS

CATALOGUE GRATIS ET FRANCO

## CHARRIERE C. BULLE

PIANOS

## "BOMBARDA"

SCHUTZ MARKE

### Kochgeschirre aus Kupfer = Kochgeschirre aus Rein-Nickel

Extra schwere, speziell für Hotels und Institute

Kataloge und Preventive auf Verlangen Gesucht bei den Hotels gut eingeführte Vertreter

SOCIETA' METALLURGICA ITALIANA - Milano Via S. Vittore, 16A

## Der vorsichtige Hotelier verlangt stets Teppiche Schweizerfabrikat Marke „Baer“

weil er

1. sicher ist, gute Ware zu erhalten;
2. sicher ist, wirklich preiswerte Ware zu erhalten;
3. damit hilft, die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen;
4. einen Extra-Rabatt von 5% erhält.

Wir weisen Firmen nach, die Sie mit unsern Fabrikaten reell bedienen.

Schweizerische Teppichfabrik, Ennenda (Glarus)

## IMOBESTEG & CIE, A.-G.

Leinenweberei Huttwil / Tissage de toile de Huttwil

Gegründet 1850 HUTTWIL Fondée 1850

Tischwäsche Zimmerhandtücher Küchenwäsche Leintücher mit eingewobenem Namen.

Linges de table Linges de toilette Linges de cuisine Draps de lit avec inscription.

## Ein gutes Haus führt nur den ersten und Original Emmentaler Schachtelkäse

Marke Bouquet des Alpes

## Gerberkäse

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich

## Rohrmöbelfabrik J. Martin

Moutier

(vorm. Vannerie Jurasienne S. A. liefert preiswert)

gediegene Peddigmöbel in ganz solider Ausführung Wetterfeste Rohrmöbel Kataloge zu Diensten.

## AALBORG AKVAVIT.

## C.L.O.C. LIQUEUR.

Spezialpot für die Schweiz: Widerkehr

Wine, Liqueurs, Spirituosen ZÜRICH Spiegelg. 27 — Teleph. H. 2280

## Les Cahiers pour la statistique des étrangers en 1925/1928

peuvent être obtenus dès maintenant au Bureau central au prix de deux francs l'exemplaire.

### Nouvelles de la Société

#### Guide suisse des hôtels.

Les travaux préparatoires pour l'édition 1925 sont presque achevés, de sorte que les expéditions à l'étranger pourront être effectuées au moment habituel. La diffusion du guide s'améliore d'année en année, en raison de l'augmentation constante du nombre des dépôts. Le guide est envoyé notamment aux agences et autres représentants officiels de l'Office suisse du tourisme et du service de publicité des C. F. F., ainsi qu'aux grandes agences de voyages de la Suisse et de l'étranger. Si l'extension énorme prise par notre petit guide — l'édition 1925 sera tirée à 200.000 exemplaires — en fait un précieux instrument de propagande, nos sociétaires n'en doivent pas moins continuer leurs efforts méthodiques dans le domaine de la publicité et fournir soigneusement les bureaux de voyages et les agences touristiques de prospectus et d'autre matériel éventuel. Nous attirons encore une fois l'attention, à ce propos, sur le Bureau de renseignements hôteliers organisé à notre Bureau central. Les débuts de cette institution autorisent les meilleures espérances, mais la documentation pourrait être plus riche encore. Avis aux membres de la S. S. H., à nos sections et aux sociétés de développement.

#### Alliance Internationale de l'Hôtellerie.

Comme nous l'avons déjà annoncé dernièrement, les chefs des secrétariats des organisations hôtelières de France, de Belgique, d'Italie et de Suisse auront une conférence à Bâle les 6 et 7 février. Le principal objet des délibérations est la mise en fonctionnement, comme annexe de notre Hôtel-Bureau, d'un service d'échange international de personnel. — On étudiera en outre la question de l'assurance des bagages et éventuellement celle de l'assurance des automobilistes.

#### Tarif général des douanes.

Le 28 janvier a eu lieu à l'Hôtel Schweizerhof, à Ollon, sous la présidence de M. le conseiller national Kurer, chef du groupe du commerce de l'Union suisse des arts et métiers, une conférence de représentants de ce groupe (l'hôtellerie y comprise) pour examiner l'attitude à adopter vis-à-vis du projet de nouveau tarif général des douanes. Au cours de la discussion, la volonté générale s'est manifestée, tout en respectant le principe de la solidarité des différentes classes, de faire valoir les nécessités économiques des milieux auxquels nous appartenons. Des instructions dans ce sens ont été données aux représentants du groupe dans la direction et le comité central de l'Union suisse des arts et métiers. La conférence a fourni une nouvelle preuve de l'intérêt suscité par les besoins économiques de l'hôtellerie suisse. Une circulaire renseignera prochainement nos sections sur cet important problème.

### Avis aux Sociétaires

#### Propagande en Egypte.

Nous avons le plaisir d'informer les membres de la Société suisse des Hôtels que l'Inquiry Office for Travel in Switzerland, Shepherd's Hotel, au Caire, se charge volontiers de distribuer le matériel de propagande de nos sections et de nos sociétaires. Nous aimons à croire que ces derniers sauront tirer parti de cette offre bienveillante et faciliteront la tâche de l'Office susdit en lui fournissant une abondante documentation.

#### « Art culinaire et Service de table ».

Cette revue d'une haute valeur technique, éditée par l'Union Helvetia à Lucerne, est entrée avec le mois de janvier 1925 dans sa 25<sup>me</sup> année d'existence. Pendant toute cette longue période d'activité, elle a maintenu vaillamment la renommée de l'art culinaire suisse et dernièrement elle s'est développée et rehaussée jusqu'à devenir l'un des principaux périodiques internationaux s'occupant de la branche culinaire.

Le premier numéro de la nouvelle année montre lui aussi à quel niveau élevé cette revue mensuelle a été portée. L'article d'introduction, intitulé: « Un quart de siècle d'existence », est dû à la plume experte de M. H. Goelden-Morlock, vice-président de la Société suisse des hôteliers. M. Goelden y relève d'un côté l'importance de l'art culinaire pour notre hôtellerie nationale, ainsi que les difficultés rencontrées, pendant les années de guerre et d'après-guerre, dans la formation des apprentis cuisiniers et dans leur perfectionnement ultérieur; il souligne d'autre part les services éminents rendus par l'« Art culinaire et Service de table » pour le relèvement du niveau professionnel et de l'habileté technique du cuisinier suisse. Ce premier numéro, aussi instructif que superbement illustré — photographies de travaux primés à l'Exposition culinaire de Lucerne en 1923; et au Salon culinaire de Berne en 1924, etc. nous donne la continuation d'une étude du renommé professionnel de la cuisine, notre compatriote M. Ch. H. Senn, à Londres, sur l'art de la table; il traite celle fois de la manière de servir les vins et de découper les viandes. D'autres articles sont intitulés: « Oeufs froids muselle », « Poudings chauds ». Puis viennent les recettes de diverses productions célèbres de la cuisine internationale. Plus loin, l'œnologie et spécialiste bien connu, M. Théodore Bucher, à Lucerne, nous donne des renseignements intéressants et instructifs sur le « fendant », et M. Eric Débétaz sur « Les vins et l'art de les servir ». En somme, cette première livraison est un beau début d'année et elle justifie pleinement l'appréciation élogieuse et la recommandation de M. Goelden-Morlock dans l'article auquel nous avons fait allusion plus haut: « L'Art culinaire et Service de table », pendant ses 25 ans d'existence, s'est élevé, grâce à un travail constant, à une hauteur digne de la plus grande estime. A ceux qui ont examiné les comptes-rendus et illustrations relatifs aux expositions culinaires de l'année dernière, il n'aura sans doute pas échappé combien substantiel en était l'enseignement sous une forme condensée. Tout homme de la partie, hôtelier, employé ou apprenti, devrait se faire un devoir de soutenir une publication qui aidera nos compatriotes et notre réputation à se maintenir sur le marché mondial dès que celui-ci redeviendra accessible. — De tout temps, les spécialistes de l'hôtellerie suisse ont été les parleurs et les propagateurs de la culture moderne dans leur profession. Pour favoriser et développer cet esprit novateur, aucun homme de la partie ne devrait négliger de posséder « L'Art culinaire et Service de table », qui le renseignera, professionnel accompli ou débutant, sur tout ce qu'il est nécessaire de savoir dans ce domaine. »

Nous nous joignons sans aucune réserve à ces considérations. La revue dont nous parlons est bien réellement à la hauteur de sa tâche. Elle est indéniablement un excellent guide pour toute personne appartenant à la branche hôtelière, patron ou employé, qui veut suivre la marche du progrès véritable et s'efforcer d'acquiescer sans cesse de nouvelles connaissances professionnelles. Aussi pouvons-nous, en toute franchise et conscience, recommander chaleureusement à nos sociétaires de s'abonner par route intermédiaire à « L'Art culinaire et Service de table », avec son supplément régulier: « Les vins et la cave ». Tout en s'inscrivant, ils sentiront qu'une entreprise qui mérite à coup sûr l'appui bienveillant de la classe patronale hôtelière.

#### Statistique des étrangers.

Dans le « Journal de Genève », M. R. P. publie à ce sujet un article dont nous extrayons les principaux passages:

« Chaque année, avec un zèle patient, le Dr Blaser, qui dirige à Lausanne l'Office suisse du tourisme, établit la statistique de nos hôtels. « Si aride qu'il paraisse dès l'abord, son exposé, pour celui qui le lit avec attention,

présente un intérêt varié, et son utilité est grande. En considérant la classification des étrangers, l'Office du tourisme peut, en effet, apprécier les résultats de sa propagande et étudier les changements qu'il doit y apporter.

« Il est impossible de connaître le nombre exact des touristes qui, l'an dernier, se sont rendus en Suisse; de nombreuses localités ne dressent point de statistique, ou bien leurs indications sont incomplètes. Mais, pourtant, sur soixante-dix stations importantes, choisies dans la plupart des cantons, le travail du Dr Blaser est d'une précision suffisante pour que nous puissions en tirer quelques constatations générales.

« Les Allemands nous reviennent! Telle est la première remarque qui s'impose. Ils avaient presque disparu depuis 1918. Et les hôteliers de Saint-Moritz se lamentaient devant leurs palaces dépeuplés et ceux de Davos fermaient leurs sanatoria. Mais cette affliction grisonne fut heureusement de courte durée. Si les Germains prennent de temps à autre les routes de l'Ouest, l'histoire les a toujours poussés sur celles du Sud, où ils circulent avec des instruments moins redoutables, au moins depuis quelques siècles. Les portiers de l'Engadine ont vu réapparaître les malles et les sacs de ces hôtes indispensables, dont le nombre dépassa, l'hiver dernier, à Saint-Moritz, le contingent réuni des Suisses et des Anglais; ils s'y trouvaient 703 en 1923, ils furent plus de 5500 l'année suivante.

« Vint la saison d'été, et leur cohorte s'accrut encore; elle ne se porta plus seulement vers les stations alémaniques; elle s'épala pour ainsi dire sur tout le pays. Le Tessin fut particulièrement favorisé; à Lugano, de mai à octobre, les Allemands formèrent le 20 % du nombre total des touristes et à Locarno le 17 %; ils sont au deuxième rang sur la statistique du Dr Blaser; seuls les Suisses les dépassent. Ils obtiennent la troisième place à Zermatt, où ils rejoignent presque les Anglais, et presque toutes les stations valaisannes en hébergent de petites troupes.

« Ils ne bucent d'ailleurs plus la Suisse romande, où en 1922 encore, ils ne faisaient que rares apparitions. Voyez leur rapide progression. A Vevey, ils passent de 40 à 200, à Fribourg de 50 à 232 et à Genève de 1392 à 4591. Ce qui a permis leur retour, c'est évidemment le renfermeur. »

La proportion des Autrichiens et des Hongrois augmente également, tandis que l'afflux français et belge diminue d'année en année, à cause de la mauvaise tenue persistante du franc.

« Les Français et les Belges sont suivis par les Scandinaves, qui veulent opposer leurs montages aux nôtres et font de grands efforts pour développer leurs stations d'hiver. Cette petite crise de nationalisme touristique s'est même traduite par de vifs reproches à l'adresse du prince héritier de Norvège, qui préfère nos champs de neige aux siens.

« Enfin, si les Anglais demeurent nos meilleurs clients, et si les Américains du Nord viennent en nombre plus grand, notamment dans la ville où siège une institution qu'ils n'aiment point, mais qui les intrigue, on constate que les Russes, qui éblouissaient jadis certaines stations par leur faste bruyant, ont presque disparu des statistiques. Les grands-ducs, hôtes incomparables de Montreux, appartiennent à l'histoire, et M. Häberlin, sévère gardien du pays, ne nous permet pas de connaître leurs succès. »

Nous reviendrons encore sur l'intéressant travail de M. le Dr Blaser.

#### Navigation fluviale et usines électriques.

Exposition internationale de la navigation intérieure et de l'utilisation des forces hydrauliques Bâle 1926.

Vingt années déjà se sont écoulées depuis que, sur l'initiative de l'ingénieur Rodolphe Gelpke, les premiers essais de transports sur le Rhin, au moyen de vapeurs et de remorques, ont été entrepris entre Bâle et Strasbourg. La prospérité rapide de ce trafic et son constant développement ont suffisamment démontré depuis lors l'importance de la navigation rhénane. La ville de Bâle a parfaitement su se rendre compte des possibilités d'avantages futurs offertes par la nouvelle voie de communications et elle a appuyé efficacement les efforts de ses créateurs. En 1907, le port de St-Jean, sur la rive gauche, a été ouvert au trafic. Les dernières années ont vu paraître les installations du port du Petit-Huningue, en exploitation depuis 1922 et qui seront terminées en 1926. Outre le port intérieur, elles comprennent un bassin extérieur, c'est-à-dire creusé dans le fleuve même et muni d'un quai de débarquement.

Désormais, Bâle fait partie de la longue série des ports rhénans. La Suisse est reliée à la mer d'une manière durable et elle possède sur son propre territoire une station importante de la navigation intérieure européenne. La porte d'entrée de la Suisse a été enrichie d'une nouvelle voie d'accès.

L'achèvement du port du Rhin au Petit-Huningue offre maintenant à la ville de Bâle une occasion bienvenue de montrer, par une manifestation internationale, qu'elle a franchi encore une étape de ses développements successifs. Sur son sol neutre, elle veut fournir à tous les pays la possibilité d'exposer les progrès qu'ils ont réalisés dans les domaines de la navigation intérieure et de l'utilisation de leurs forces hydrauliques. Notre industrie, qui est parvenue à un si haut degré de perfectionnement, a tout intérêt à se mesurer avec celle des Etats étrangers. Nos ingénieurs, qui se sont acquis une renommée internationale dans les constructions hydrauliques et les installations d'usines de production d'énergie électrique, ne manqueraient pas de faire voir aux visiteurs du dehors les belles entreprises qu'ils ont menées à bonne fin.

Si le programme de l'exposition de la navigation intérieure a été étendu à l'utilisation des forces hydrauliques, c'est parce que ces deux emplois de l'eau sont souvent étroitement unis. Fréquemment la navigation fluviale n'est possible qu'en construisant des barrages et des écluses. Mais la navigation fluviale, elle seule, ne suffit pas pour justifier les dépenses considérables occasionnées par ces travaux; pour rendre ce capital productif, il faut tirer parti des chutes d'eau créées par ces installations. La Suisse étant considérée comme un modèle dans l'utilisation de l'eau comme source d'énergie, il a semblé opportun de comprendre aussi dans l'exposition les usines à haute pression, un domaine où se distinguent tout spécialement nos techniciens.

Le nom donné à l'exposition indique déjà quels en sont les principales divisions. Le premier groupe, celui de la navigation intérieure, comprend plusieurs sous-groupes, divisés eux-mêmes en diverses sections. C'est ainsi que le sous-groupe A, réservé aux généralités sur la navigation intérieure, doit en donner une idée d'ensemble aux points de vue historique et géographique, comme en ce qui concerne la statistique, l'assurance, le rendement économique, la législation et l'organisation des transports fluviaux. Le sous-groupe B embrasse tous les genres de travaux hydrauliques: régularisation, correction et entretien des voies navigables, canaux, écluses, traction, docks, les ports et leurs industries, entrepôts et silos. On envisage ici notamment la démonstration d'installations complètes. D'autres sous-groupes comprennent tout ce qui concerne les chantiers, les bateaux pour voyageurs ou pour marchandises, les remorques et les remorques, les écluses, les dragues, les machines de bord et les machines de chargement et de déchargement, les installations de signalisation et de sécurité.

Le deuxième groupe principal, celui de l'utilisation des forces hydrauliques, est organisé de la même manière. Après avoir été recensés les éléments d'ordre général il montrera les différentes façons de tirer parti des cours d'eau comme source d'énergie, ainsi que les constructions et machines nécessaires: corrections de rivières, barrages, conduites ordinaires et sous pression, usines électriques, turbines, pompes, générateurs, moteurs, équipement des usines et des réseaux de transport d'énergie.

Outre l'aménagement de l'exposition, la ville de Bâle dispose des halles de la Four, usines d'échantillons, immenses locaux tels que l'on n'en pourrait souhaiter ni créer de plus favorables. A elles seules, ces halles donnent une surface utilisable d'environ 18.000 mètres carrés. A proximité immédiate, on dispose en outre d'un terrain libre de 30.000 mètres carrés, sur lequel on pourra éventuellement édifier des constructions annexes. Un secteur de la rive du Rhin sera réservé aux objets flottants.

Cette courte esquisse montre déjà qu'il s'agit ici d'une entreprise dont l'importance dépasse de bien loin nos frontières nationales. L'hôtellerie elle-même ne peut pas s'en désintéresser. Une manifestation internationale de pareilles proportions n'a pas eu lieu dans notre pays depuis bien longtemps et elle attirera l'attention de tous les Etats étrangers. La réunion de divers congrès est déjà annoncée à cette occasion. Des représentants sont en cours avec de grandes organisations étrangères ou internationales pour les engager à tenir à Bâle, pendant l'exposition, leurs assemblées et leurs congrès. Des écoles et autres institutions d'études techniques choisiront alors la Suisse comme but de leurs voyages d'études. L'intérêt légitimé aujourd'hui déjà à l'étranger pour l'exposition permet de compter sur un nombre énorme de visiteurs, qui profiteront de cette circonstance pour aller admirer les beautés de notre pays.

Ainsi donc, durant l'été 1926, la ville de Bâle prouvera qu'elle est restée la plaque tournante de l'Europe et elle le prouvera devant le grand forum international, attirant chez nous, du même coup, un trafic et un mouvement d'étrangers dont elle ne sera certainement pas seule à bénéficier.

#### Un nouveau groupement thermal.

En octobre dernier se sont réunis à Epinal les délégués des différentes organisations existant dans les stations thermales et climatiques des Vosges: Bains-les-Bains, Bourbonne-les-Bains, Bussat, Combréville, Grandmer, Luxeuil, Maigny, Plombières et Vittel, en vue de constituer une Fédération thermique et climatique des Vosges et de la région de l'Est.

M. le Dr Perrin, professeur d'hydrologie à la faculté de médecine de Nancy, présidait la réunion, à laquelle prirent part 22 délégués représentant 30 groupements: présidents de chambres de médecine libre, médecins, hôteliers, etc. En outre, les organisateurs de la réunion avaient l'adhésion de plusieurs groupements dont les délégués, empêchés de se rendre à Epinal, avaient

fait savoir qu'ils s'associaient d'avance aux décisions qui seraient prises. L'assemblée représentait ainsi la quasi unanimité des groupements techniques, scientifiques et économiques des neuf stations énumérées plus haut: chambres d'industrie thermique, établissements thermaux, administrations des casinos, associations de médecins, d'hôteliers, de commerçants, d'entrepreneurs de transports, etc.

En ouvrant la séance, le professeur Perrin montra les magnifiques résultats obtenus dans ces dernières années par les fédérations thermales existantes, celle d'Avoyenne en particulier. Si les stations du Massif central ont jugé utile de faire concorder leurs efforts, l'union et l'action commune sont non moins indispensables dans les Vosges, une région qui souffre encore de la guerre et dont les ressources naturelles doivent être mises en valeur.

M. le Dr Pirieta fit ensuite l'historique du mouvement qui aboutit à la réunion de cette assemblée constitutive. Il rapporta tout le mérite de la fondation de la Fédération sur la Société d'hydrologie de Nancy et dit que lui-même avait été seulement une sorte d'agent de liaison entre les différentes stations de la région et leurs groupements respectifs. Se basant sur les correspondances reçues, il conseilla de limiter la Fédération, au moins pour le moment, aux stations des Vosges et des localités limitrophes et d'en fixer le siège à Epinal.

Les délégués présents, régulièrement mandatés par leurs groupements, se constituèrent alors en comité sous le nom de « Conseil fédéral », puis ils procédèrent à l'élection du Bureau, chargé d'exécuter les décisions de ce conseil. Ce bureau se compose de cinq membres, dont trois médecins, un administrateur-directeur de société d'eaux minérales et un hôtelier.

L'assemblée passa ensuite à la discussion du projet de statuts, auquel les organisateurs se sont efforcés de donner le maximum de souplesse, tout en l'harmonisant avec les prescriptions les plus récentes des autorités. En ce qui concerne les personnalités civiles pouvant faire partie de la Fédération comme membres actifs, il y a lieu de noter qu'à la suite d'un accord intervenu entre l'Office national du tourisme et la Fédération thermale française, les syndicats d'initiative (équivalant à nos sociétés de développement) sont exclus de cette participation. La Fédération vosgienne est obligée de se plier à cette exigence pour entrer et demeurer en contact étroit avec la Fédération thermale française.

La fixation des cotisations donna également lieu à discussion. Le calcul en sera basé, pour les chambres d'industrie thermique sur le rapport de la taxe de séjour, pour les casinos sur le produit brut des jeux et pour les syndicats d'hôteliers sur le nombre de chambres. Dans ce domaine spécialement, les délégués firent preuve d'une bonne volonté qui permit de fonder les plus grands espoirs sur leur collaboration à l'entreprise désormais commune.

Les organes dirigeants de la Fédération sont le Bureau, le Conseil fédéral (assemblée des délégués) et l'Assemblée générale.

Avant la clôture, on étudia encore diverses questions d'intérêt commun, notamment celle de l'ouverture simultanée de la saison dans toutes les stations de l'Est.

Comme on le voit, ce n'est pas seulement en Suisse que les stations balnéaires éprouvent le besoin de s'unir pour être mieux en mesure de défendre leurs intérêts particuliers. En suivant le mouvement général de concentration des efforts, nos stations suisses ont sagement agi et, comme les fédérations étrangères, elles recollecteront un jour ce qu'elles ont semé dans l'union et la bonne confraternité.

### Guides valaisans.

La « Gazette de Lausanne » a publié dernièrement la correspondance suivante:

Le 6 janvier a eu lieu à Brigue une réunion à laquelle prirent part des représentants du Conseil d'Etat, du comité central du C. A. S., de celui de la section Monte-Rosa et des guides valaisans. Il s'agissait de reviser le règlement de 1894 sur l'exercice de la profession de guides dans le canton du Valais; ce règlement ne pouvait plus convenir aux circonstances actuelles.

On est arrivé à un accord satisfaisant. Voici, d'après le « Walliser Bote », ce qui a été décidé. Une commission des guides, formée de deux délégués de la section Monte-Rosa, de deux guides et d'un représentant du Conseil d'Etat, nommés pour 4 ans, fonctionnera comme instance auprès du Département de justice et police.

On se montrera plus sévère dans l'octroi des patentes et dans le contrôle de l'activité des guides patentés. On n'acceptera que des porteurs ayant rempli cet emploi pendant au moins deux ans. Les guides patentés ne devront utiliser des cordes et autres engins qu'avec la plus grande prudence; les cordes seront éprouvées et estampillées officiellement chaque année; les cordes non munies de ce visa ne pourront être employées.

On pourra soumettre les guides, de temps en temps, à de nouvelles épreuves afin d'éliminer ceux que l'âge ou des infirmités rendent impropres à l'exercice de leur profession. Les guides qui n'observeraient pas les prescriptions du règlement seraient amendés; ils peuvent même être privés de leur patente.

Une nouveauté: un guide patenté peut obtenir une patente de guide-skiur après avoir suivi avec succès un cours spécial de ski. Il s'en donnera deux cet hiver, un à Zermatt, l'autre à Saas. Un guide n'est pas obligé de suivre ces cours, mais il ne peut être guide-skiur sans la patente spéciale.

En général, on est d'avis que les tarifs des guides doivent être abaissés; le gouvernement s'occupera de cette question. On prendra toutefois des mesures contre ceux qui n'observeraient pas ces tarifs et qui gâcheraient les prix. Un guide aura le droit de majorer de 30 à 40 % ses tarifs du 1er novembre au 31 mai. On fixera le poids maximum que doivent porter les guides et les porteurs, la finance qui revient à un guide pour le voyage du retour, frais de transport, etc.

Le projet de règlement est en général bien accueilli. Espérons qu'il donnera satisfaction aux guides et aux touristes.

### Questions professionnelles

**Apprentis cuisiniers.** Nous avons signalé dernièrement, dans un article spécial, la nécessité de former de bons apprentis cuisiniers. Notre opinion, qui ne faisait du reste que refléter celle de personnalités éminentes de l'hôtellerie étrangère, a été partagée par beaucoup de lecteurs au courant de la situation actuelle. Nous sommes heureux de constater que l'on fait, en Suisse même, de louables efforts pour recruter et préparer les cuisiniers de demain. Chercher et découvrir de bonnes recrues — une tâche assurément méritoire — n'est pas si facile dans les circonstances présentes. Aussi sommes-nous heureux d'être aujourd'hui en mesure de signaler aux hôteliers désireux d'engager des apprentis s'adresser en toute confiance à un vétéran de la cuisine et de l'hôtellerie, M. Chs. Nicodet, Avenue du Kursaal, à Montreux, lequel peut leur recommander un certain nombre de jeunes gens qualifiés disposés à se vouer à la profession culinaire.

**Rais d'hôtels.** M. Bischof, professeur de police scientifique à l'Université de Lausanne, a donné dernièrement à Montreux, sous les auspices de la Société de Développement, une conférence sur les « escrocs et rais d'hôtels ». Le sujet, alléchant et suggestif, avait attiré un bel auditoire. Le conférencier a spécifié tout d'abord ce qu'on entend par escrocs et par rais d'hôtels, qui se divisent en nombreuses catégories. Comme la société ordinaire, la confrérie des escrocs a sa haute et sa basse classe, ses aristocrates et ses parias, qui tous exercent un genre particulier de « travail » conforme à leur maintien extérieur et à leurs goûts. Après avoir passé en revue quelques types caractéristiques, M. Bischof s'est arrêté plus longuement sur le rais d'hôtel, celui qui profite soit du lunch, soit de la nuit, pour voler les bijoux de ses voisins de chambre. En quelques mots, l'auditoire a été initié aux procédés employés pour forcer les portes et pour ouvrir les malles et les valises sans laisser de traces. — La conférence a donné l'impression d'être trop résumée et de présenter maintes lacunes que les projections lumineuses n'ont pas comblées entièrement. On sentait qu'elle était faite par un théoricien. Un exposé essentiellement pratique, fait par un inspecteur de la Sûreté, l'aurait heureusement complétée. Néanmoins le public, vivement intéressé, a chaleureusement applaudi le conférencier.

### Informations économiques

Le gaz et l'électricité à Zurich. La municipalité de Zurich propose au conseil communal de fixer, à partir de février, le prix du gaz pour les ménages à 25 centimes par mètre cube et de réduire de 60 à 55 centimes le kilowatt-heure d'énergie électrique pour le tarif supérieur et de 27 à 25 centimes pour le tarif inférieur.

L'index de l'U. S. C. Les chiffres index de l'Union des Sociétés suisses de consommation montent pour la première fois depuis quelques mois un recul. Le 1er décembre 1924, le chiffre index était supérieur de 72,1 % à celui de juin 1914, le 1er janvier 1925, ce chiffre était de 71,3 %. Ce recul ne provient pas, comme on le suppose de la baisse du prix des pommes de terre, mais principalement de la baisse du prix de la viande et surtout du veau et du porc.

L'importation du bétail. En raison de l'extension de la fièvre aphteuse en Italie — plusieurs transports contaminés ont dû être refusés — toute importation de bétail en provenance de ce pays est interdite depuis le 26 janvier. L'importation du bétail d'abattoir au Tessin, avec les autorisations antérieures et en appliquant les prescriptions du trafic frontalier, n'est pas touchée par cette interdiction. L'importation de bétail par les bureaux de douane de Marlinstruck et de Münster est de nouveau permise.

Nouvelles monnaies autrichiennes. Les monnaies autrichiennes de 100, 200 et 1000 couronnes resteront en circulation jusqu'à nouvel ordre, toutefois, la nouvelle frappe sera faite avec les dénominations de 1, 2 et 10 « groschen ». En ce qui concerne la monnaie d'argent, on se bornera pour le moment à la frappe de pièces de 1/2 et de 1 schilling. La conversion des billets se fera au mois d'avril, lorsque seront mises en circulation les coupures de 5, 10 et 50 schillings; les grosses coupures feront leur apparition plus tard.

Mise de vins. Mercredi, 28 janvier, ont été exposés aux enchères publiques à Villeneuve, les vins récoltés en 1924 dans les vignes des membres de l'Association viticole de Villeneuve, à savoir 11.200 litres dans six vases de 1200 à 6500 litres. Dassez nombreux amateurs et curieux y ont assisté. La mise à prix s'est faite à 2 fr. 30 le litre, vin rouge. Aucune offre n'a été faite; la mise n'a donc donné aucun résultat. Le comité a décidé qu'aucune vente ne sera faite au-dessous de la mise à prix, soit 2 fr. 30.

Suisse-Amérique. D'après l'« Ostsdtweiz », il serait question de créer en Suisse une Chambre de commerce américaine. L'initiative de cette entreprise serait due à M. Willrich, ancien consul des Etats-Unis à St-Gall, établi actuellement à Zurich. Il se serait déjà mis en rapports avec plusieurs maisons de commerce suisses ayant des relations avec l'Amérique du Nord. L'idée aurait trouvé un très bon accueil dans les milieux intéressés. Voilà une affaire à suivre pour nos grands hôtels fréquentés par la clientèle américaine.

Les valeurs hôtelières parisiennes, après leur brillante campagne de l'année dernière, sont maintenant plus discutées. Le Grand Hôtel reprend de 1.950 à 1.980. L'Hôtel Continental est en baisse à 4.251 contre 4.569. Les Grands Hôtels Français abandonnent du terrain à 1.055. L'Hôtel Régina se laisse de 1.220 à 1.210 l'action et de 2.190 à 2.110 la part. L'Hôtel Majestic est soutenu à 674 l'action; la part perd une cinquantaine de francs à 2.170. Les actions Hôtels Réunis valent 345; l'assemblée extraordinaire qui devait statuer sur le doublement du capital n'a pu avoir lieu faute de quorum. (« Information », 25 janv.)

**HOTELS U. RESTAURANTS**  
kaufen an vorteilhaftesten

**FRANKFURTERLI**  
hervorragender, feinsten Qualität.

Spezialität der  
**RUFF Metzgerei**  
Zürich 48, Uetlibergstrasse  
Postcollis von 10 Paar Fr. 8.—  
: 24 : 38.—  
: 48 : 55.—

**MUSTERCOLIS**  
4 Paar Fr. 2.50  
franco ins Haus, gegen Nachnahme. Sie haben also kein Porto und keine Verpackung zu zahlen. Gegen Einsend. dieses Inserates und 10 Briefmarken à 20 Hpf. kostet das Muster-Colli nur Fr. 2.—, franco, aber nur für Hotels und Restaurants nicht für Private. 271

**WELTI & Cie.**  
Vins Fins, Hiltterfingen (Lac de Thoune)

Agence générale et dépôt de:  
**Léopold Pladepouzau**  
Courtier-prop. à Castelnaud-de-Médoc

**Robert Dargaud**  
prop.-courtier à Pontanevaux (Saone et Loire).

**Felix Gros & Co, Cognac**

**Eugène Cliequot, Reims** 262

INSTALLATIONS

**Frigorifiques**  
AVEC APPAREIL AUTOMATIQUE BREVETÉ

**FRIGOMAX**

Economie - Propreté - Sécurité

Spécialité pour  
chaque branche de l'Alimentation

S. A. des Anc. Usines MAX THUM - GENÈVE

**H. DIENEMANN, Lucerne**  
Vins et Spiritueux en gros  
Fondée en 1881

Agence générale et Dépôt de

**FEUERHEERD'S**  
PORTS & SHERRIES

Spécialités:  
„COMMENTADOR“ „EMPERADOR“  
PORT SHERRY

Port-Wine et Sherry depuis frs. 3.50  
la bouteille d'origine

**Seifen, Spezialseifen, Seifen-**  
**nudeln, Kochseife, Seifenmehl**  
**Schmierseife**

liefern vorteilhaft

**KELLER & Cie., Chemische Fabrik**  
Stalden / Emmental

Goldene Medaillen Basel 1921 und Luzern 1923. 190

INSTALLATIONS SANITAIRES  
MODERNES

Maison Daniel PERRET  
Lausanne 232

**Cora**  
Der altbewährte  
VERMUTH  
DITORINO  
Seit 1835

General-Agentur für die ganze Schweiz:  
**LATELTIN A.-G., ZÜRICH**

**Prima holländ. Leinen**

Leinen-Bett-Tücher	157 x 250 cm Fr. 38.—	per Paar
Leinen-Bett-Tücher	175 x 250 cm Fr. 42.—	per Paar
Leinen-Kissenüberzüge	57 x 91 cm Fr. 12.—	per Paar
Leinen-Handtücher	60 x 100 cm Fr. 31.30	per Dutzend
Badtücher	60 x 100 cm Fr. 31.—	per Dutzend
Leinen-Servietten	61 x 70 cm Fr. 27.—	per Dutzend
Leinen-Tischtücher	140 x 175 cm Fr. 24.—	per Paar

Diese Preise sind per 12 Paar und per 12 Dutzend gesamt C. F. gegen Nachnahme. - Namensentwungen per 25 Dutzend gratis. Nehmen Sie zuerst eine Probebestellung mit einem Paare od. Dutz.

**Firma v. d. Briel en Verster**  
Königliche Einheitsverordnete Leinen- und Damastfabrik  
Gegründet 1847  
Kontor Haag — Balistrasse 51 — Holland

**Ihr Hotel ist stets besetzt**

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fließendem temperiertem Wasser haben

**BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH**  
Aktien-Gesellschaft  
Fabrik sanitärer Einrichtungen



**Frigorapid**  
Patent ang. + KÜHL- UND GEFRIER-ANLAGEN + Patent ang.

haben kürzeste Betriebszeiten bei grösster Kältebeständigkeit / Automatische Funktionen / Einfachste Bedienung / Jederzeit ohne Vorberingung (ohne Sole) feinst gepaltete Glacé und hartes Roheis erhältlich / Kombinierte Anlagen mit Kühlraum, Kühlschrank, Konservator etc. jeden Umfangs und jedem Betrieb angepasst / Kurz Lieferfristen / Besprechung mit dem Fachingenieur und Offerten kostenlos / Erstklassiges Schweizerfabrikat / Feinste Referenzen.

**RIBI & Co., ZÜRICH G**  
Verkaufsbureau: Alte Beckenhofstrasse 56 — Telephon Hottingen 1512

**Votre hôtel sera toujours au complet**

si des lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

**BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH**  
Société Anonyme  
Fabrication d'appareils sanitaires

**Office Fiduciaire Ch. Légeret**  
Montreux  
Grand Rue 73. Tél. 9.61

Bureau spécial de comptabilité pour l'hôtellerie. Installation, révision, équilibre, bilan, Assaïssement. Prix modérés.

**Haussse du pain.** Dans notre numéro du 15 janvier, alors que des notes d'heures plus ou moins officieuses venaient de rassurer le public au sujet du prix du pain, nous avons au contraire, étant donnée la situation sur le marché mondial et en nous basant sur des renseignements particuliers, annoncé une hausse prochaine. A la suite de pourparlers entre l'autorité fédérale et la meunerie, l'augmentation du prix du pain a paru inévitable. Selon les uns, elle serait de cinq centimes par kilogramme, selon d'autres de trois à quatre centimes. Elle se produirait déjà dans le courant de février. Il est à noter que la hausse est générale et non pas localisée à certains pays.

**Grand Hôtel Monney et Beau-Séjour, Montreux.** L'Assemblée ordinaire des actionnaires, réunie le 27 janvier, a approuvé les comptes et le bilan de l'exercice 1923-1924, qui boucle par un déficit de fr. 67,512. — Dans une assemblée extraordinaire, tenue immédiatement après la précédente et dont M. le notaire Motier a dressé procès-verbal authentique, les actionnaires ont adopté le plan de reconstruction financière de la Société présenté par le Conseil d'administration. Le capital social sera ramené de fr. 1,500,000 à fr. 750,000, par la réduction à fr. 250 de la valeur nominale des actions. Il sera, en revanche, augmenté de fr. 300,000 par la création de 1200 actions privilégiées, de fr. 250, rachetables à 102 % et pouvant prétendre à un dividende de 6 % non cumulatif. Les lords Monney ont consenti à la transformation de leurs créances hypothécaires en actions de cette catégorie. La Banque cantonale vaudoise et le Crédit foncier ont accordé des facilités pour le règlement des avances ou intérêts en retard qui leur sont dus. La reorganisation financière permettra d'opérer dans l'hôtel des améliorations urgentes. La clientèle actuelle de Montreux, composée en grande partie d'Américains, d'Anglais et de Hollandais, est devenue exigeante en matière de confort. L'installation de l'eau courante dans toutes les chambres et de nombreuses cabines de bains s'impose de plus en plus aux hôtels qui veulent maintenir leur rang. L'Assemblée des actionnaires a approuvé le programme de cette transformation, qui a été confiée à la maison Diéman, à Lausanne, pour le prix forfaitaire de 182,000 fr., payable en partie par une obligation hypothécaire en troisième rang, remboursable par annuités. Les travaux devront être terminés pour l'été.

**Nouvelles diverses**

**Radiophonie.** Le Conseil d'Etat du canton de Genève vient de prendre un arrêté autorisant le Département des travaux publics à disposer, en faveur de la Société des Emissions Radio-Genève, de la station de Cointrin pour les émissions de « broadcasting » genevoises. Les émissions ne commenceront qu'au début de mars prochain.

**Un premier touriste en avion.** Un Anglais amateur de sport est arrivé l'autre jour à St-Moritz, venant de Londres par la voie des airs avec son appareil particulier. Il a effectué le parcours en huit heures. Après avoir pratiqué quelque temps les sports d'hiver à St-Moritz, il reprendra les airs pour se rendre à Nice. C'est un commencement; que verrons-nous dans dix ans?

**Le visa allemand.** Le bruit court que l'Office allemand des affaires étrangères aurait chargé une commission spéciale d'enrayer en pourparlers avec les Etats limitrophes en vue de l'unification des formalités concernant le visa des passeports. La commission s'efforcera d'obtenir, partout où cela serait possible, la suppression réciproque complète du visa.

**Chamonix.** Depuis l'ouverture de la saison d'hiver jusqu'à la deuxième quinzaine de janvier, la Société anonyme du Grand Casino de Chamonix-Mont Blanc a enregistré un excédent de recettes de 65,943 francs comparativement à la période correspondante 1923-1924. La Société hôtelière franco-suisse de Chamonix-Mont Blanc, de son côté, a vu ses recettes progresser de 62,068 francs.

**Old India Lausanne.** Nous apprenons que M. Aug. Krähenbühl-Geelhaar, pendant longtemps tenancier de la cantine militaire à Thoun, ancien propriétaire de l'Hôtel-Pension Ilten dans la même ville, a entrepris le 1er février l'exploitation du Restaurant-Tearoom Old India à Lausanne. M. A. Hæberli, tenancier de cet établissement, désire se consacrer exclusivement désormais à l'exploitation de l'Hôtel Cecil à Lausanne.

**Lausanne-Palace.** Il y a quelques jours, le personnel du Lausanne-Palace a pris congé, dans une charmante soirée, de son directeur, M. le major Steiner. On sait qu'après huit ans d'activité à Lausanne, M. Steiner part pour Montreux, où il dirigera l'ancien hôtel Breuer. Une superbe pendule, avec dédicace, lui a été remise en souvenir. M. Steiner et le nouveau directeur du Lausanne-Palace, M. Justin Baumgartner, ont pris la parole.

**En Valais.** Le Grand Conseil valaisan a clôturé le 23 janvier la dernière session de la législature après avoir mis au point le règlement de la loi sur les hôtels et les auberges. Le dernier article controversé, concernant les pensions, a été modifié conformément aux propositions transactionnelles du Conseil d'Etat, qui cherchait à concilier les intérêts du fisc et ceux de l'hôtellerie. Le Grand Conseil a approuvé également l'ordonnance du Conseil d'Etat, en date du 7 janvier, concernant la circulation des véhicules à moteur et des cycles. Les étrangers en séjour d'été dans les stations valaisannes payeront une taxe de circulation saisonnière proportionnée à la durée de leur séjour. Le minimum de l'assurance pour la responsabilité civile a été porté à 100,000 francs. Les autocars et camions automobiles ne sont assujettis à aucune taxe d'entrée, mais ils payent une taxe de circulation sur les routes alpêtres.

**La question des passeports.** Au sujet de la question des passeports, le secrétaire général de la Société des Nations a adressé aux gouvernements une circulaire de la commission du transit, avec un questionnaire destiné à recueillir la documentation nécessaire en vue d'une conférence internationale qui aura lieu si possible déjà en 1925. Dans ce questionnaire, la commission demande aux gouvernements de lui indiquer quel est dans leur pays le régime de fait en ce qui concerne les passeports et quelles améliorations au régime actuel ils ont à proposer dans l'intérêt de la liberté des communications. On sait que la commission du transit de la S. d. N. s'occupe de la question des passeports déjà depuis 1920 et qu'elle a été chargée de poursuivre ses démarches par la conférence de Genève et par la conférence internationale de l'émigration à Rome.

Mais tout ce mécanisme marche à une allure exagérément ralentie.

**Les Grisons dans la presse.** Comme on pouvait s'y attendre, le peuple des Grisons, en interdisant la circulation automobile dans tout le canton, s'attire de vertes critiques dans la presse étrangère. Voici ce que dit l'« Auto » de Paris: « Il n'est pas un automobiliste qui ignore le nom du canton des Grisons. Voilà quelques lustres déjà qu'il appela l'attention du monde entier, prodigieusement amusé, en interdisant purement et simplement la circulation des véhicules automobiles sur son territoire; puis tout sembla se « laisser » et, avec quelques réserves sévères et menaçantes, les prescriptions des pouvoirs publics revinrent à un état de liberté relative. Nous croyons donc en avoir terminé quand le télégramme nous apportait hier la nouvelle de la réinterdiction de la circulation automobile dans le canton des Grisons. On s'étonnera avec nous que, quelle que soit la constitution helvétique, un seul des Etats confédérés ait le droit de porter un fort aussi considérable à tous les autres. Et pourquoi nos amis Suisses ne prendraient-ils pas, en tout cas, des mesures sévères prouvant aux touristes étrangers qu'ils ne se solidariseront pas avec les rétrogrades des Grisons? »

**Le Golf Hôtel à Montreux.** Suivant la « Feuille officielle suisse du commerce », il a été constitué sous la raison « Golf Hôtel », anciennement Hôtel Breuer S. A. Montreux-Terriol, une société anonyme dont le siège est aux Planches (Montreux). La société a pour but l'acquisition des immeubles composant l'ancien Hôtel Breuer, avec dépendance et mobilier, appartenant auparavant à la Caisse de pensions et de secours du personnel des C. F. F. Le prix d'achat global est de 270,000 francs, payable 50,000 fr. comptant, 200,000 fr. par une hypothèque en premier rang et 20,000 fr. par la remise de 40 actions nominatives de 500 fr. entièrement libérées. A l'exploitation du dit hôtel, la société joindra éventuellement l'acquisition et l'exploitation d'autres hôtels et immeubles. Le capital social est de 150,000 francs, divisé en 300 actions nominatives de 500 fr. chacune. La société est administrée par un conseil de trois membres au minimum. Pour la première période triennale, le président du conseil d'administration est M. Eugène Bouché, de Soleure, ingénieur à Lausanne; l'administrateur-directeur M. Auguste Steiner, de Durrenäsch (Argovie), hôtelier à Lausanne; le troisième membre du conseil est M. Charles Ulrich, de et à la Chaux-de-Fonds, directeur de la brasserie de la Comète.

**Trafic**

**Pas d'aérodrome à Berne.** Les pourparlers engagés en vue de la création d'un aérodrome pour la ville fédérale ont échoué. Pour des motifs divers, les trois projets envisagés ont dû être abandonnés. Berne n'aura donc en 1925 que le service aérien local Berne-Bâle, qui la reliera aux grandes lignes internationales.

**L'automobilisme dans les Grisons.** On apprend qu'une initiative serait lancée par les lées privées de chemins de fer en faveur de l'é-

laboration d'une nouvelle loi sur les automobiles; elle serait soumise au peuple avant l'été prochain. Il serait question cette fois de nourrir que quelques routes du canton aux automobiles.

**Les horaires d'été.** Une assemblée de la Fédération du pied du Jura, à laquelle assistaient les délégués des cantons de Genève, Vaud, Neuchâtel, Berne, Soleure et Bâle, ainsi que des représentants des gouvernements bernois et neuchâtelois, s'est tenue dernièrement à Auvenerin pour examiner le projet d'horaires d'été. L'assemblée a reconnu que le projet ne donne pas satisfaction aux vœux des régions intéressées. Elle a décidé de présenter des revendications à la prochaine conférence des horaires.

**Téléphone Suisse-Autriche.** Jusqu'à présent, les relations téléphoniques avec Vienne étaient limitées à un petit nombre de réseaux suisses. Depuis le 1er février, à la suite de la mise en service d'un circuit direct Zurich-Vienne, les stations téléphoniques suisses peuvent communiquer non seulement avec Vienne, mais aussi avec les stations de la Basse-Autriche et du Burgenland (Days des monts). Jusqu'à nouvel avis, la communication de trois minutes coûte 3 fr. 80 pour Vienne et 4 fr. 20 pour les autres stations. Les communications exceptionnellement établies par la Bavière coûtent comme auparavant 5 fr. or.

**Les trains spéciaux de l'Année sainte.** Le 28 janvier s'est réunie à Berne une conférence internationale des compagnies de chemins de fer intéressés au transport des pèlerins de l'Année sainte à Rome. Soixante-dix trains spéciaux sont annoncés d'Allemagne, 15 de Belgique, 12 du Danemark, 12 de l'Autriche, 15 de Pologne, 12 de Tchécoslovaquie, 2 de la Suisse et 20 de la France. Parmi ces derniers, quelques-uns seulement traverseront la Suisse par la ligne Vallorbe-Lausanne-Simplon; un seul est prévu pour la ligne Delle-Delémont-Leidsberg-Simplon. La conférence a préparé la répartition des wagons pour voyageurs à fournir par chacune des administrations ferroviaires. La Suisse fournira les voitures pour ses propres trains et pour 5 trains venant d'Allemagne. La plupart de ces convois spéciaux circuleront en mars, avril, mai et septembre. Il est possible que d'autres trains soient formés plus tard. La conférence a fixé l'horaire particulier de chaque train, depuis la station de départ jusqu'à Rome.

**Bibliographie**

**Presse des arts et métiers.** On nous prie d'attirer l'attention de nos lecteurs sur le fait que la « Schweizer Gewerbe-Zeitung » et l'« Artisan et Commerçant » publieront régulièrement désormais les communications officielles de l'Association suisse pour le choix d'une profession et pour la protection des apprentis. Il est évident que la nature même de ces communications leur donne un très réel intérêt pour les membres de notre Société. Nous ne saurions donc assez recommander l'abonnement à ces deux excellents organes. S'adresser au Secrétariat de l'Union suisse des arts et métiers, Bürgerhaus, Berne.

**HUGUENIN LUCERNE**  
 IMPORTATION · REPRESENTATION  
 Téléphone 2388 · Télégrammes: Huguenin

WHISKIES · GINS · PORTS · SHERRIES  
 CHAMPAGNES · COGNACS · RHUM  
 LIQUEURS françaises et hollandaises  
 CONSERVES & THÉS HUGUENIN

Représentation générale pour la Suisse du

**CHAMPAGNE GIESLER**  
 Maison fondée à Avize (Epernay) en 1838  
 Giesler & Co. Grand Vin Nature 1906  
 Giesler & Co. Extra Superior Dry 1911  
 Giesler & Co. Extra Superior Dry 1914  
 Giesler & Co. Cuvée spéciale (sec)  
 Giesler & Co. Carte blanche (demi-sec)

**Feine Veltliner-Weine**  
 J. Wieland-Passet, Thusis

**Warum**  
 haben Sie noch keinen „Albis“?

Einiger elektrischer Wärmeapparat, der mit einem Brennstoffverbrauch von 1/4 bis 2/3 Lit. pro Stunde und Wärmeleistung wie Kaffee, Schokolade, Milch, Wasser etc. beständig auf der gleichen Hitze von ca. 65 Grad Celsius hält. — Glänzende Zeugnisse von Fachleuten vom einfachen Restaurant bis zum feinsten Hotel. Überbitung unmöglich und daher nie reparaturlos. Zwei Jahre Garantie. — Verlangen Sie unversichtlich kostenloses Vorführen oder Prospekte durch

**F. Ernst, Ing., Zürich 3**  
 Weststrasse 50/52  
 Telefon Selnau Nr. 2098

**Kein Hotel mehr ohne Zimmer mit laufendem Wasser!**

Über 200 Zimmer mit laufendem Wasser installiert und zum weitem Ausbau in Arbeit ferner gegen 30 Badezimmer in unten bezeichneten Hotels ausgeführt.

Die Toiletten in englischem Feuerton (keine Fayence)  
 Die Abfluss- und Ventilationsleitungen nach dem anglo-aseptischen System garantiert geruchlos.  
 Geräuschlose Wasserversorgungen mit Niederdrucksystem.

Hotel Drei Könige, Basel  
 Hotel Euler, Basel  
 Hotel Schweizerhof, Basel  
 Hotel Continental, Basel  
 Hotel Jura, Basel  
 Hotel Royal, Basel  
 Salinen-Hotel im Park, Rheinfelden

Empfehle den HH. Hoteliers für bevorstehende Renovationen meine Spezialfirma für Übernahme kompletter Ausführungen. Ingenieurbesuch u. Kostenvoranschlag unverbindlich.

**ALBERT GRÜNE**  
 INGENIEUR  
 (vormals Deco A.-G., Basel)  
 Spezialhaus für sanitäre Anlagen  
 Teleph. Safran 4758 Basel Telogr.: Grüne Basel  
 Sternengasse 19

Gesucht: in grossen erstklassigen Badestablen des Esoginas, ein

**Küchenchef**

Bewerber mit nur erstklassigen Empfehlungen wollen Offerte samt Bild unter Chiffre H. L. 2479 an die Administration der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2, senden.

**Gesucht:**

In Hotel I. Ranges, 70 Betten, St. Moritz-Dorf, für Sommer und Winter. — Eintritte ca. 1. Juni 1925.

**Generalverwalter, Fr. 160—180 Monatl.**  
**Chef cuisinier, Fr. 450—500 Monatl.**  
**Zimmermädchen, Etagenportiers.**

Offerten sub Postfach 15032, St. Moritz-Dorf.

**Bündnerfleisch Rohschinken Salsize Beinwürste in Portionen**

Erhältlich überall in Porzellan 1300 in L. N.

offeriert in prima Qualität:

**R. Schmid, Sohn, Chef**  
 Gasthaus u. Metzgerei n. Trebe

Vins fins de Bordeaux et de Bourgogne

**L. ROSENHEIM & FILS**  
 Bordeaux, Nuits-Saint-Georges

Grands vins de Champagne

**PERRIER-JOUËT & CIE.**  
 Epernay

Grands crus de Porto

**A. J. da SILVA & CO.**  
 Porto

**C. TOCQUART, Agent Général, LAUSANNE**  
 262



**Bäcker, selbständiger, tüchtiger, mit guten Kenntnissen der Konditorei, sucht Stelle für Frühjahrs- und Sommersaison als Commis-Pâtisier. Gute Gelegenheit zur weiteren Ausbildung wird ihm hohem Salär vorgezogen.** Chiffre 48

**Chef de cuisine, solider und sparsamer, jüngere Kraft, durchaus bewandert in Küche, Entremets, wünscht zutes Engagement auf Sommersaison, ev. auch Wintersaison im gleichen Hause. Prima Referenzen.** Chiffre 57

**Chef de cuisine, 39 Jahre, energisch und tatkraftvoll, exakter Mitarbeiter, sucht Vertrauensposten, Offerten mit Konditionen an Henry, Frenenbergstr. 134, Zürich VI. (98)**

**Chef de cuisine, sérieux, sobre, économique et sédentaire, avant travaillé dans de bonnes maisons, cherche place stable, à l'année si possible, dans bon hôtel ou établissement à la saison. Bonnes références et certificats à disposition, prochainement libre.** Chiffre 91

**Chef de cuisine, solid, sparsam, sucht Engagement, Saison: Sommer-Winter, auch Frühjahrs- oder Jahresstelle. Ch. 2**

**Chef de cuisine, I. Kraft, tüchtiger, ökonom. Arbeiter, mit prima Referenzen und langjähriger Auslandspraxis, sucht Stelle für Ende Februar oder März, Sprachkenntnisse Deutsch, Franz., Englisch und Italienisch.** Chiffre 965

**Chef-cuisinier-Pâtisier, Genevois, 50 ans, sobre, économique, muni de bonnes références, cherche engagement. Adresser offres sous: T. 193 L. à Publicitas, Lausanne.** [829]

**Chefkoch, 30 Jahre, mit besten Referenzen, empfindet sich für Asshilfe oder Vertretung, event. Winterengagement, Offerten an Otto Lütcher, Forchstr. 139, Zürich VIII. (602)**

**Chefküchen mit sehr guten Empfehlungen sucht Engagement, Ostschweiz oder Zürich bevorzugt.** Chiffre 779

**Commis de cuisine, Aide, 21 Jahre, sucht für sofort oder später Stelle in nur erstklass. Hotel. Offerten an Josef Brenner, Grand Hotel, 114, Luxembourg, (H.H.50124, c.) [969]**

**Commis-Pâtisier, mit guten Referenzen, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung im Hotelfach. Eintritt könnte auf 15. März erfolgen. Saison- oder Jahresstelle.** Chiffre 62

**Contrôleur, Homme de métier cherche place comme contrôleur dans hôtel premier ordre. Certificats et références de ordre. Libre de suite.** Chiffre 729

**Economat- oder Küchenverwalter mit prima Zeugnissen, französisch und italienisch sprechend, sucht Sommer- oder Jahresstelle.** Chiffre 71

**Economat-Office-Gouvernante, tüchtige, sucht Engagement. Sprachkundig, Jahresstelle ev. Saison. Gute Zeugnisse.** Chiffre 68

**Koch, aus gutem Hause, mit guten Referenzen, sucht Jahres- oder Saisonstelle auf April, J. Suterli, z. Löwen, Bar (Zür.)** Chiffre 63

**Küchlin, tüchtige, jüngere, sucht per sofort Stelle neben Chef, event. als Kaffeeköchlin.** Chiffre 97

**Küchlin, gute, mehrere Jahre in gutem Privathaus tätig, sucht Stelle in Hotel neben Chef. Offerten mit Bedingungen und Lohnanabe erbeten.** Chiffre 80

**Küchlin sucht Stelle neben Chef zur Ausbildung in der feinen Küche. Eintritt 15. März oder 1. April. Offerten an A. S., poste restante, Gstaad.** Chiffre 118

**Küchlin, mit guten Zeugnissen, sucht ihre Stelle zu ändern: als Kaffeeköchlin oder neben Chef in erstklassiges Haus.** Chiffre 4

**Kochlehrling, Kräftiger, intelligenter Jüngling aus guter Familie sucht Lehrstelle in erstklassigem Hotel. Offerten an Paul Hadorn, Hôtel de Ville, St. Imier.** Chiffre 89

**Kochlehrling, 15 Jahre, mit Sekundarschulbildung, kräftig und gesund, sucht Lehrstelle. Französische Schweiz bevorzugt. Gute Behandlung Bedingung. Referenzen. Eintritt Mai, Juni.** Chiffre 2

**Kochlehrerstelle gesucht für 18 J. alten Knaben (Schweizer). Eintritt nach Uebereinkunft, Französische Schweiz bevorzugt.** Chiffre 968

**Kocherstellstelle, sucht, franz. Schweiz, für Jüngling von 18½ Jahren, stark, fleissig und nüchtern, aus guter Familie. Eintritt nach Uebereinkunft.** Chiffre 791

**Kochvolontär, aus gutem Hause, flink, ruhiger Charakter, sucht Stelle zur Weiterausbildung. Vorzuziehweise Pensionsbetrieb in Graubünden oder franz. Schweiz. Eintritt sofort.** Chiffre 93

**Konditor, junger, selbständiger, Abfahrent, sucht Stelle, ev. neben Koch.** Chiffre 75

**Küchenchef, tüchtiger, erstklassiger, in kalten und warmen Entremets perfekt, sucht Stelle als Alleinkoch, per sofort oder für frühe Saison. Ggf. Offerten an C. Rath, St. Gallen, Rabenstr. 30** (78)

**Küchenchef, bestemöglichen, mit guten Zeugnissen, sucht beliebigen Jahresstelle.** Chiffre 8

**Küchenchef, Inhaber eines Hotels mit Herbst- und Frühjahrs-saison sucht für Juli und August geeignetes Engagement. In Betracht kommt nur grösserer Betrieb, wo event. die Möglichkeit besteht, auch während kurzer Wintersaison tätig zu sein.** Chiffre 73

**Küchenchef und Oberkellner, ersklt., Schweizer, 4 Haupt-sprachen, bestens empfohlen, rezeptionsfähig in Engad. Saison, wünschens bis März d. J. weiteres Engagement.** (851)

**Office-Gouvernante, tüchtige, seriöse, sucht Stelle in nur gutes Haus, Saison- oder Jahresstelle. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten.** Chiffre 52

**Pâtisier, mit prima Zeugnissen ersklt. Hotels des In- und Auslandes, sucht Engagement auf März. Am liebsten Jähr-stelle.** Chiffre 88

**Etage & Lingerie**

**Chef d'étage, Bündner, 35 Jahre, sprachkundig, mit prima Referenzen, sucht Frühjahrsstelle als solcher oder Chef de Restaurant.** Chiffre 28

**Chef d'étage, 26 Jahre, drei Hauptsprachen, mit langer Auslandspraxis, sucht Stelle als solcher oder II. Oberkellner für Frühjahrsaison.** Chiffre 975

**Etagengouvernante, 4 Hauptsprachen, tüchtig und erfahren, mit Zeugnissen erstklass. Häuser, sucht Stelle.** Chiffre 25

**Etagenportier oder Portier für kleineres Haus, 24 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle auf Früh-lingsaison. Eintritt 1. März. Gute Zeugnisse und Referenzen zu Diensten.** Chiffre 61

**L'aveur à la machine cherche place pour le printemps.** Chiffre 69

**Lingerie-Gouvernante oder I. Linière, versetzten Alters, in allen Arbeiten der Lingerie tüchtig u. bewandert, sucht Engagement für 1. oder 15. März.** Chiffre 34

**Attention! Prière de chaque offre un timbre-poste pour sa transmission par l'administration du journal; l'oubli de cette formalité peut entraîner de grand retards.**

**Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.** Chiffre 57

**Zimmermädchen, 26 Jahre, gewandtes, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle per sofort oder Saison.** Chiffre 68

**Zimmermädchen, tüchtiges, sucht Stelle in Hotel oder Sanatorium.** Chiffre 66

**Zimmermädchen, tüchtig, deutsch, franz. und etwas englisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Zeugnisse zu Diensten. Offerten sind zu richten an Mile. Ida Biner, Hotel National, Davos-Platz.** (52)

**Zimmermädchen, gewandtes und reinlich, sucht pro April möglichst Jahresstelle in gut renommiertem Haus in Zentralschweiz, Luzern bevorzugt.** Chiffre 99

**Zimmermädchen, zwei, Deutsch und Französisch, suchen Jäh-resstellen in erstklassigen Hotel. Zeugnisse und Photos stellen zur Verfügung.** Chiffre 84

**Zimmermädchen, durchaus perfekt auch im Sauberen, sehr cheukundig, mit prima Zeugnissen sucht Saisonstelle. Ggf. Offerten an Christiane, Mittelstrasse 20, Bern. P. c. 909 Y. [830]**

**Loge, Lift & Omnibus**

**Chauffeur, très au courant de la mec. autom., conduirait aussi camion ou camionnette, connaissant chauff. centr. et aussi la réparation de machines remb. et lierie. Libre place pour le 15 février ou date à convenir. Irail dans famille privée. Faire offres avec conditions sous Z 1758 L. Publicitas, Lausanne.** [829]

**Chauffeur oder Chauffeur-Conducteur, perfekt deutsch, franz. und englisch sprechend, solider u. zuverlässiger, selbständiger Reparatör, sucht passende Stelle für sofort oder später.** Chiffre 26

**Chauffeur-Conducteur, Portier, 27 Jahre, mit nur guten Zeugnissen, sucht passende Stelle auf Frühjahr oder Sommersaison. Offerten an Postfach J. 13116, Arosa.** (40)

**Concierge, Schweizer, 38 Jahre, vier Hauptsprachen perfekt, mit besten Referenzen, sucht Stelle für Frühjahrs-saison.** Chiffre 87

**Concierge, 36 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, gut präsentierend, sucht Frühjahrs- und Sommerengagement.** Chiffre 44

**Concierge, sprachkundig, mit erstklassigen Referenzen, sucht Saisonstelle in grösseres Hotel.** Chiffre 22

**Concierge, 25jähriger gut präsentierender Mann, 4 Haupt-sprachen, beste Referenzen, sucht Stelle als Concierge, Conducteur oder Nacht-Portier. Eintritt ab 15. Februar 1925.** Chiffre 850

**Concierge, 40 Jahre, 4 Hauptsprachen, gut präsent., mit besten Zeugn. u. Refer. sucht Engagement als solcher, event. als Conducteur oder Remplacant per Ende Feb. oder März.** Chiffre 30

**Concierge-Conducteur oder Conducteur, dreier Sprachen mächtig, anfangs der 40er Jahre, sucht Saison- oder Jahresstelle.** Chiffre 92

**Conducteur, sprachengewandter, sucht Stelle als solcher oder als Concierge für Saison- oder Jahresstelle.** Chiffre 49

**Conducteur-Chauffeur, 25 Jahre, solider, fachkundiger Mann, deutsch, franz. und engl. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle im Tessin. Eintritt nach Uebereinkunft. Ch. 919**

**Litier, 20 Jahre, Deutsch, Franz., Englisch, gute Pres., mit guten Zeugnissen und Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle per sofort oder später.** Chiffre 82

**Litier oder Conducteur, deutsch, franz. und englisch sprechend (mehrere Jahre in London tätig), sucht Stelle auf Frühjahr oder Sommersaison.** Chiffre 73

**Portier, junger, tüchtiger, sprachkundig, sucht Stelle auf Frühjahr, eventuell auch als Litier.** Chiffre 74

**Portier sucht Stelle für sofort oder später, 30 Jahre, deutsch und franz. Adr.: Ernst Gerber, Stauffacherstr. 9, Bern. (P 639 Y) [826]**

**Portier, 26 Jahre, sucht Jahresstelle, möglichst in der französischen Schweiz.** Chiffre 1

**Portier-Conducteur, junger, solider Mann, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht gute Jahresstelle, auch als Concierge-Chauffeur. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre 918**

**Bains, Cave & Jardin**

**Badmeister-Masseur und Krankenwärter, sprachkundig, mit allen Anwendungen vertraut, sucht mit guten Referenzen, sucht Jahresstelle für Frühjahr oder später.** Chiffre 3

**Gärtner, selbständig, sowie in Höhenlagen bewandert, sucht Jahresstelle, wo für den Winter im Hause Beschäftigung wäre.** Chiffre 7

**Masseur, masseur, doucheur, Suisse, 32 ans, cherche place dans hôtel, clinique, bain ou particulier. Meilleurs références. Emile Kuser, Gimel (Ct. de Vaud).** (836)

**Divers**

**Aide Gouvernante, in Hotelfach bewanderte Tochter, sprachkundig, sucht zu baldigem Eintritt Stelle als Aide-Gouvernante, Etage oder Economat, event. als Stütze, Tessin oder franz. Schweiz.** Chiffre 89

**Gouvernante, Junge Witwe, tüchtig und energisch, sucht Stelle als Gouvernante. Offerten unter OF. 349 Z. an Orell Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof. (OF. c. 5261 Z.) [903]**

**Gouvernante, Fräulein, im Hotelfwesen firm, 41 Jahre, vier Hauptsprachen, gewandt, gut präsent., sucht Vertrauensposten in Hotel oder Sanatorium für Ende Februar. März oder später als Generalgouvernante, Linière, Etagegouvernante, auch Bureau. Beste Referenzen v. In- u. Ausland. Chiffre 24**

**Gouvernante, tüchtige, sprachkundige, versetzten Alters, gewesene Economat-Gouvernante, sucht Anfahrstelle als Etage-Gouvernante oder Aide- oder Generalgouvernante, für sofort oder Frühjahrsaison.** Chiffre 85

**Heizer-Maschinen-Elektriker, mit Heizung (Öelheizung) und elektr. Anlagen, sowie in Reparaturen selbständig, sucht Stelle auf Anfang März, In- oder Ausland.** Chiffre 833

**Office-Kellnerbursche, mit besten Empfehlungen und Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Paul Krueger, St. Peterzell (St. Gallen).** (160)

**Schreiner sucht Jahresstelle in erstklassigem Hotel, speziell für Möbelpolieren. Eigenes Werkzeug. Prima Zeugnisse.** Chiffre 86

**Tapezierer und Polsterer, junger, tüchtiger, in der Tellebranche durchaus bewandert, sucht Engagement in erstklassigem Hotel.** Chiffre 81



**HOTEL-BUREAU**

Aeschengraben 35 BASEL Tel. Safran 2738

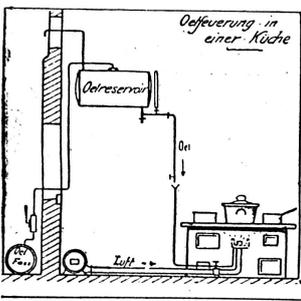
Offiz. Plazierungsbureau des Schweizer Hotelier-Vereins

sucht für sofort und Sommersaison nach der Zentralschweiz, romanischen Schweiz, Engadin und Berner Oberland:

- 41 Direktoren, Chefs de réception, Kassiere, Sekre-täre,
- 89 Oberkellner, Chefs de rang, Zimmerkellner, Commis und Saalkellner,
- 103 Chefs de cuisine, Alleinköche, Chefs de partie, Aides, Pâtissiers, Commis,
- 92 Concierges, Alleinportiers, Etagenportiers, Liftiers, Chausseurs,
- 32 Casseroiers, Küchen-, Office-, Hausburschen,
- 25 Wäscher, Caviste, Heizer, Gärtner, Badmeister, Kellnermeister,
- 19 Geranteninnen, Sekretärinnen, Buchhalterinnen, Kassiererinnen,
- 70 Gouvernanten, Buffetedamen, Barmaids,
- 152 Obersaalhöcher, Saal- und Saallehrhöcher,
- 35 Servierhöcher, Lin-genermädchen,
- 79 Chefköchinnen, Köchinnen, Kaffeeköchinnen, Köchlerhöcher,
- 16 Wäscherinnen, Badmeisterinnen,
- 46 Küchen-, Office-, Hausmädchen.

Keine Plazierungsgebühr.

**Oelfeuerung Fulgur**



**Wertvolle Vorteile**

bieten Ihnen die „FULGUR“ und „KREZZ“-Oelfeuerungen

durch Einbau in Ihren Kochherd, Wascherd, Zentralheizungskessel und in jede andere Feuerungsanlage. Kein Rauch, Russ od. Geruch. Keine Wartung, keine Schlacken od. Asche. Schöne, regulierbare Flamme. Billig im Betrieb. Kann ohne Aenderung des Heizkörpers und ohne Betriebsänderung mit relativ geringen Kosten eingebaut werden. Ausgezeichnete Referenzen, Prospekte und Kostenvoranschläge zu Diensten.

Paul Remund, Lenzburg  
Telephon 2.32 546

**Zündhölzer**

Kunstfeuerwerk und Kerzen jeder Art, Schöne, ideale, Bodenwische, Bodenmatten, Stahlnägel, Saig-Excess 80% etc. liefert in bester Qualität bis 11½ St. G. H. Fischer, Schweizer Zündholz- und Feinwaren-Fabrik, Fohalortorf, Gegr. 1860, Gold. Med. Zürich 1894. Verlangen Sie Preise und Muster.

Emil Eigenmann  
Succ. d.  
Zürcher & Zollikofer

Toile Etamine  
Rideaux  
Guipure Tulle  
Tapis et couvre-lits  
ST-GALL.

**Un bon hôtel**

de 30 à 50 chambres est demadé à louer en Suisse Romande, éventuellement à acheter. Hôtels communs avec bonne clientèle sont prêts de faire offres sous B 178 L à Publicitas, Lausanne.

**Hotel**

mit Kino und Ladengeschäft an günstiger Lage in grösserer, industriereicher Stadt des Kts. Solothurn. Offerten u. Chiffre Gc 155 On an Publicitas Otten, 5381

**Englisch in 30 Stunden**

zelmündig sprechen lernt man nach interessanter und leichtfaßlicher Methode durch britisches Fernstudien-System 1917 Erlöse xant. 800 Referenzen. Spezialschule für Englisch „Royal“ in Luzern 88. Prospekt golden Rückporto.

**Telephonzelle „ANTIPHON“**

Patentamtlich geschützt.

Spezialfabrik für schalldichte Telephonkabinen, Wandungen und Türen

**Tobler & Neumann - Hofackerstrasse 17 - Zürich 7**

Telephon - Höttingen 6272. - Privat-Telephon: 38.30.

Selbsttätige Entlüftung - Höchste Schalldämpfung ohne Polsterung - Hygienisch das Vollkommenste - la. Referenzen. 250a

**F. Kaiser & Co. Papier-Spizzen Fabrik Oppeln**

Gegründet 1907 Deutschland 8653

Spezialfabrik für den Export in Papier- u. Kork-Zigarrenspitzen mit bestem gestülptem Kiebliss und Textaufdruck.

**Moderne sanitäre Anlagen**

erstklassige Installation

Apparate mit unsern Armaturen entsprechen in Bezug auf Hygiene, konstruktive Beschaffenheit den weitestgehenden Anforderungen.

**Lehmann & Co., Begründet 1903**

Zürich 8, Referenzen im In- u. Ausland

**FUCHS & CO.**

**Molkerei Rorschach**

liefert Ihnen feinste

**Tafel- u. Koch-Butter**

(Postversand)

Inserate haben in dieser Zeitung stets guten Erfolg

GALERIE ST. FRANÇOIS LAUSANNE **Mappin & Webb** GALERIE ST. FRANÇOIS LAUSANNE

POUR HOTELS ET RESTAURANTS

**COUPELLERIE INOXYDABLE**

A MANCHES BLANCS ET NOIRS (VULCANITE) DE TOUTE PREMIERE QUALITE;

COUPEAUX DE TABLE A FRS. 37.50 LA DZ.  
A FROMAGE „ 32.50 „

LA MEILLEURE QUALITE OBTENABLE FABRIQUEE DANS NOS PROPRES USINES A SHEEPFIELD. 233 ECHANTILLONS SUR DEMANDE

**Jede Hotelküche**

verwende

**Einhorn-Produkte**

Teigwaren Hülsenfrüchte Suppenmehle

Goldene Medaille an der I. Schweiz. Kochkunst-Ausstellung in Luzern 1923



# Für Jahresgeschäft

HOTEL mit 80 Betten, grossen Lokalitäten, wird geschickter, brandenkundiger Hotelier gesucht. Dem Hotel wird eine Reihe weiterer Betriebe angegliedert und bietet das ganze bei richtiger Führung eine glänzende Rendite. Jegliche weitere Auskunft durch Chiffre A. O. 2472 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

# Patissier

gesucht nach Zürich in Jahresstelle für Hotel und Restaurant mit grossem Sonntagabendtagete. Eintritt baldmöglichst. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen unter Chiffre W. S. 2474 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

# Kaffee-Maschinen

in 1000facher Bewährung bei Schwabenland & Co., Zürich

# Vertrauensposten in Restaurant

Junger, intelligenter Bursche, nicht über 25 Jahre, für den Posten des Buffet- und Officebedienten in besseren Restaurant in Zürich gesucht. Jahresstelle, monatlich 160.— Fr. Gehalt bei freier Station und Wäsche. Nur seriöse Bewerber wollen sich melden, Lebenslauf und gute Referenzen unbedingt nötig. Offerten unter O. F. 3409 Z an Orell Füssli-Annoucen, Zürich, Zürcherhof. 4892

# Gesucht

für Grossbetrieb (Jahresstelle)  
**I. BUFFETDAME**  
seriös und energisch. Nur bestempfohlene Bewerberinnen wollen sich melden unter Chiffre B. F. 2481 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

# Zu verkaufen: Auto-Omnibus

Guterhaltener 10plätziger Marke Peugeot 13/30 HP. — Eignet sich besonders für ebene Zufahrt. — J. Haecy, Hotel Balances, Luzern.

# Hotelpension

ca. 30-50 Betten, mit Frühling- und Herbst- oder nur Winter- saison, zu pachten oder kaufen gesucht von seriösen jungen Fachleuten. Offerten unter O. F. 3460 an Orell Füssli-Annoucen, Zürich, Zürcherhof.



Siehet Sie das sind sie jezt die unveränderbaren  
**KAMRILY-BRICELETS**

# J. DIENER, Weinhandlung ERLBACH (Zch.)

(Grösste Weinkellerei am rechten Zürichseeufer)  
**Spezialität: Ostschweizer- und Westschweizerweine**  
grosse Auswahl in Tirolerweinen courante Fremdwine  
**ff. Flaschenweine**

# Zu verkaufen: Martini

Ein in der Kuechlwirtschaft an der Zürcher Kant. Landwirtschaflichen Ausstellung in Winterthur erprobter, vierstückeriger Kuechlliefer (Gas), sowie ein grosser Porten Aluminium-Kuechen zu 1 und 2 Portionen.

Anskunft: Frauenverein für Errichtung alkoholfreier Wirtschaften, Winterthur. 24678

# Occasion

A vendre une voiture modèle TA/1/B de 1924 HP, en parfait état de marche, avec carrosserie 6 places, munie d'un ballon démontable, landaulet et éclairage électrique Eisenmann, 6 roues amovibles avec pneus, voiture se prêtant spécialement au service d'hôtels ou de taxis, pour le prix de fr. 2200.— Pour tous renseignements complémentaires s'adresser à la Nouvelle Société Anonyme des Automobiles "Martini" à St. Blaise (Neuchâtel). 2375



Homme du métier, possédant canaux cherche pour de suite (à louer ou à acheter):  
**Bon hôtel Café ou Restaurant**  
dans centre industriel ou commercial. Affaires sérieuses, succès seront prisés en considération. Ecrire sous chiffre Z 80976 X Publicitas, Genève.

# Occasion

Grosser und kleiner **Hotel-Kochherd** abzugeben. Anfragen unter Chiffre S. 810 Y. an Publicitas, Bern. 5385

Fräulein (Aussländerin) sucht Stelle als **Volontärin** auf Hotelbureau zu weiterer Ausbildung. Gute Zuschriften unter Chiffre OF 392 D an Orell Füssli-Annoucen, Davos.

Wollen Sie wirklich frische und extra billige **Meer-Fische**

so verlangen Sie meine Preis-Vorsand direkt vom Seehafen an den Kunden. Durch Ausschaltung des Zwischenhändlers erzielen wir tadellose Qualität und billige Preise. 24685

**Wilh. Glaser** Verfertiger der Gemäldebesen Zürich, Stampfenbachplatz 2  
Teleph.: Hott. 644  
Telegr.: Glaser Zch.

# Zu verkaufen: Fräulein

Ganz neue, ungebrauchte Aufschnittmaschine, Van Berkel, wird umständehalber sofort verkauft. Anfragen unter Chiffre OF. 6125 Lz. an Orell Füssli-Annoucen, Luzern. 4890 (OF. 6125 Lz.)

# Fräulein

Wer würde geschäftstüchtig, strebsam, jüngeren, gut präferierendem Fräulein (im Hotelfach) finanziell beistehen zur Gründung eines eigenen Geschäftes oder Übernahme eines solchen, event. auch von anderer Branche? Offerten erbeten unter Chiffre Cc. 751 Y. an Postfach 10253, Bern. 5386



## Die schallsichere Telephon-Kabine 'PHONIVOR'

in einfacher und komfortabler Ausführung  
schalldicht  
staubfrei  
hygienisch  
solid und bequem  
ohne Polster

Zahlreiche glänzende Referenzen

\*  
**GYGAX & LIMBERGER**  
ALTSTETTEN-ZÜRICH

Pat. im In- und Ausland

# Gesucht Journalführer

Sehr gut bezahlte Stelle, Eintritt im März. Bewerber, die schon längere Zeit in grossen Betrieben tätig waren und erstklassige Zeugnisse vorweisen können, wollen Offerte einreichen unter Vorlage der Photographie sub Chiffre G. D. 2445 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

# Kapital aktiv zu beteiligen

Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre L. G. 2476 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**LUZERN**  
Hotel-Verkauf (7 Betten u. grosses Restaurant). — Reliktanten erhalten Auskunft bei H. G. Grützer, Sentmatt 7, Luzern

# Das Eden-Hotel in St. Moritz

hat aus Gesundheitsrückichten zu äusserst günstigen Bedingungen an nur kapitalstärkliche Subskribentanten zu verkaufen. — Auskauf erteilt Dir. H. Baumann-Bolzani, 174, Brandschenkestr. Zürich 2. 2410

Spezialhaus für **Feine Veltliner**  
M. Christoffel & Cie., Chur 23

# WANTED

FOR EARLY AUGUST ACCOMMODATION FOR A PARTY OF ABOUT 50 ENGLISH FRIENDS FOR 14 DAYS AT A FIRST CLASS MOUNTAIN HOTEL ABOUT 4 to 500 FEET ABOVE SEA. BATHROOMS AND GOOD SANITATION ESSENTIAL. REPLY STATING TERMS AND FULL PARTICULARS TO **DOCTOR F. LAWSON DODD**, DEVONSHIRE STREET, LONDON W. 1. 2416

**Tex-Ton**  
BOUILLON-WÜRFEL

**WURZE**  
Suppen

**Wanted**  
Chef de réception Caissier

gesucht in ganz erstklassiges Haus der Zentralschweiz. Saison März bis Oktober. Sehr gewandte und sprachkundige Bewerber wollen ausführliche Offerte mit Bild senden sub H. L. 2448 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

# Ostschweizer Landweine

in Leihgebinden u. in Flaschen kaufen Sie vorteilhaft beim **Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur**  
Lagerkeller 10,000 hl. — Muster zu Diensten. 121

# Hotel in Wengen zu verkaufen

Gut besuchtes und reizvolles, rentables Hotel mit reichhaltigem Mobilair, 43 Fremdenbetten, wegen hohem Alter im Betriebszustand billig zu verkaufen. Offerten sub E. H. 2430 an die Schweizer Hotel-Revue Basel 2. 2490 Korr.

# Automobile pour Hôtel

marque M. A. G., très bonne machine, 4-6 places, landaulet, belle carrosserie, le tout en bon état. Convendrait spécialement pour le trafic des voyageurs, bagages et excursions; à céder faute d'emploi pour 3500 frs. Occasion exceptionnelle. S'adresser à M. Bill, Quai des Bernes, 7, Genève. 5390

# Maison Wap Lausanne

Proviantensäckle  
Tragtaschen  
Officepapier  
Closetpapier  
liefert billig

**ZENTRAL HEIZUNGEN**  
Ventilations-, Trochungs- & Warmwasserbereitungsanlagen.  
**MOERI & CIE LUZERN**

# Violon et Piano

cherchent engagement de printemps, libre dès le 1er mars. Certificats à disposition. Faire offre à Miles L. et M. Jenny, Grand-Hôtel Griesalp, Oberland bernois. 2454s

**Tex-Ton**  
BOUILLON-WÜRFEL

**Tex-Ton**  
WURZE  
Suppen

# PAPAGEI

gut eingeführt in den **HOTELS U. PENSIONEN** zur Pflege des Fussbodens.  
**E. GRÜNIG, ZÜRICH**  
Weinbergstrasse 25

# Chef de réception

mit tüchtiger Fachausbildung  
**GESUCHT**  
Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen und nur la. Referenzen an H. Krauch, Hotel Baar au Lac, Zürich.

# ORIENTALISCHE TEPPICH-REINIGUNG

NACH NEUEM SPEZIAL-VERFAHREN

ENTSTAUBEN  
ENTFLECKEN AUFDAMPFEN  
STOPFEN FÄRBen

**F. DEGEN NEU-ALLSCHWIL**  
TELEPH. 231

# SPEZIAL-KARTEN

FÜR AUTO  
VELO UND  
TOURISTEN

**KUMMERLY & FREY BERN**

Die alte Stammfabrik von **Rapperswiler Café-Surrogat-Mischung** (ehemals sogen. Café-Extrakt) offeriert ihr ununterbrochenes Fabrikat in Büchsen à 1/2, 1, 2 1/2, 5 und 10 Kilos Brutto und in grösseren Büchsen Netto. **Nebst allen Sorten Cafés roh und geröstet empfiehlt als besonders vorteilhaft die beliebten Röst-Cafés.** Mischungen von 104

**Löwen-Café u. Haushaltungs-Café** (Markte gütlich geschütet) 104

Zu beziehen in den meisten besseren Handlungen:  
**Gustav Himpel, Rapperswil**  
Spezialhaus für Café, Tee und Cacao